

DANIEL MAIER

Das Glück im
antiken Judentum und
im Neuen Testament

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 2. Reihe*

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgeber / Editor

Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber/Associate Editors

Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)

Tobias Nicklas (Regensburg) · Janet Spittler (Charlottesville, VA)

J. Ross Wagner (Durham, NC)

552



Daniel Maier

Das Glück im antiken Judentum und im Neuen Testament

Eine Untersuchung zu den Konzepten eines
guten Lebens in der Literatur des Zweiten Tempels
und deren Einfluss auf die frühchristliche
Wahrnehmung des Glücks

Mohr Siebeck

Daniel Maier, geboren 1991; 2010–2016 Studium der Ev. Theologie, Mathematik und Pädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität München; Forschungsaufenthalte in Jerusalem, Addis Abeba und an der Yale University; 2020 Promotion; seit August 2020 Assistent an der Universität Zürich.
orcid.org/0000-0002-1185-076X

ISBN 978-3-16-159864-7 / eISBN 978-3-16-159865-4

DOI 10.1628/978-3-16-159865-4

ISSN 0340-9570 / eISSN 2568-7484

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, 2. Reihe)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

Für Irina

Vorwort

Der Versuch sich mit dem Glück als wissenschaftlichem Objekt zu beschäftigen, ist zwangsläufig zur Unvollständigkeit und möglicherweise auch zu einem gewissen Grad zum Scheitern verurteilt.¹ Erst recht, wenn man versucht die Vorstellungen von Glück zu beschreiben, die sowohl zeitlich als auch geographisch in einer *anderen Welt* zu verorten sind. Trotzdem wäre es meiner Meinung nach noch verhängnisvoller, es gar nicht erst zu versuchen, und daher möchte ich mich in meiner hier vorliegenden Dissertation, welche im Sommersemester 2020 von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwigs-Maximilians-Universität München *summa cum laude* angenommen wurde, eben diesem Thema widmen.

Bereits zu Beginn meiner Studienzeit beschäftigte mich die Frage, wie das Neue Testament in einem hellenistischen Umfeld – welches sich mittels seiner verschiedenen Philosophietraditionen in großem Maße über den Weg zum glücklichen Leben, und darüber, was dieses Glück überhaupt ist, stritt – ganz ohne dessen Schlagwort der εὐδαιμονία entstanden sein konnte bzw. ob dieser Verzicht nicht sogar bewusst erfolgte.

Aus diesen Fragen entstand unter der kaum hoch genug einzuschätzenden Mithilfe von Prof. Loren Stuckenbruck meine Zulassungsarbeit, die bereits erste Fragen zum neutestamentlichen Glück aufwarf, diesen allerdings aufgrund der Beschränkungen einer solchen Abschlussarbeit nur unzureichend gerecht werden konnte. Dass ich diesen Fragen nun in der hier vorliegenden Monographie endlich den verdienten Platz und den nötigen zeitgeschichtlichen Kontext einräumen kann, ist hauptsächlich Herrn Stuckenbruck zu verdanken, der mich trotz meines „Schmalspurtheologiestudiums“ der evangelischen Religionslehre für das gymnasiale Lehramt stets förderte und mich schließlich nach meinem Staatsexamen an seinem Lehrstuhl als Doktorand aufnahm. Hierfür und für vieles mehr gilt ihm an dieser Stelle meine herzlichste Verbundenheit.

Der Blick auf die Konzepte des Glücks in der literarischen Umwelt des Neuen Testaments erwies sich als ergiebiger und aufschlussreicher, als ich es mir zu Beginn meiner Arbeit an dem Thema je zu wünschen gewagt hätte.

¹ So schreibt Jörg Lauster im Vorwort zu seinem Buch *Gott und das Glück*: „Über das Glück kann man nicht anders als in einem Versuch sprechen“, in: JÖRG LAUSTER: *Gott und das Glück. Das Schicksal des guten Lebens im Christentum*, Gütersloh 2004, S. 13.

Hierbei halfen die mannigfaltigen – und teilweise signifikant divergierenden – Anschauungen zum guten Leben im antiken Judentum ungemein, die dem Neuen Testament zugrunde liegenden Glückskonzepte besser zu verstehen oder diese überhaupt erst im Text identifizieren zu können.

Ein weiteres Ziel dieser Studie ist mit der Hoffnung verbunden, dass meine hier zusammengefassten Ideen auch außerhalb der Grenzen der neutestamentlichen Wissenschaft Anklang finden und das antike Judentum und das Neue Testament mehr in die Diskussion um antike – und möglicherweise sogar kontemporäre – Glücksideale eingebunden werden², selbst wenn diese reichen Gedanken der religiösen Texte aus der Zeit des Zweiten Tempels manchmal erst auf den zweiten Blick zum Vorschein kommen. Diesem Wunsch ist es auch geschuldet, dass den einzelnen Autoren innerhalb und außerhalb des Neuen Testaments jeweils ein Einführungssegment mit einer kurzen historiographischen Verortung der Verfasser vorangestellt ist, um hierfür ein gemeinsames Fundament zu schaffen. Die Bibelwissenschaft möge es mir nachsehen.

Der heutigen Leserschaft könnten bei der Lektüre manche Konzeptionen fremd oder gar als eine *Anleitung zum Unglücklichsein* erscheinen, was auf die angesprochene Heterogenität und die zeitliche sowie räumliche Entfernung der Ideen zum Glück im antiken Judentum und der neutestamentlichen Literatur zurückzuführen ist. Jedoch könnten andere wiederum – umformuliert in moderne Sprache – der Ratgeberliteratur eines beliebigen kontemporären Lifestyle Coaches mit einem ansprechenden Titel wie *Das Glück liegt auf der Straße – Nimm es dir* oder *42 Wege zur Glückseligkeit* entnommen sein. Dabei will ich nicht unterstellen, dass jeder Autor, der in dieser Untersuchung behandelt wird, dezidiert über das Glück in ausführlichem Maße nachdachte. Allerdings ist es ebenso unwahrscheinlich anzunehmen, dass die antiken Urheber der Texte nicht doch ein ungefähres Bild von dem hatten, was ein gutes Leben für sie selbst und ihre Gemeinschaft ausmachte.

Nach nun dreieinhalb Jahren der Beschäftigung mit dem Thema des Glücks in einer Welt, in der das Streben nach einem nicht nur *guten*, sondern *perfekten* Leben in jedweder Hinsicht durch die Digitalisierung und Globalisierung immer grenzenlosere Möglichkeiten zu haben scheint, und in der täglich neue vermeintliche, physische Glücksgüter produziert und propagiert werden, fällt die Fertigstellung dieser Studie nun in die Zeit der Corona-Pandemie. Auch wenn sich zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abschätzen lässt, welches persönliche und gesellschaftliche Leid dieser Einschnitt in der Menschheitsgeschichte bereits verursacht hat und noch herbeiführen wird, so ist davon aus-

² Heinrich Bedford-Strohm bemerkt hierzu: „Es ist nicht zu gewagt, dem Glücksforscher die Bibel als eine Schule des Glücks anzuempfehlen“, in: HEINRICH BEDFORD-STROHM: Das Glück und die Theologie. Einleitende Überlegungen, in: Ders. (Hrsg.): Glück-Seligkeit. Theologische Rede vom Glück in einer bedrohten Welt, Neukirchen-Vluyn 2011, S. 10.

zugehen, dass diese Katastrophe auch in der absehbaren Zukunft das Glücksniveau nennenswerter Teile der Weltbevölkerung beeinflusst. Gerade unter diesen Vorzeichen lohnt sich ein Blick auf das Glück in der Zeit des Zweiten Tempels und vor allem im Neuen Testament: Denn auch die dort vorliegenden Glückskonzeptionen sind – zumindest teilweise – in Zeiten der Angst und der Bedrängnis entstanden und setzen sich bewusst mit diesem gesellschaftlichen und politischen Klima auseinander. Das irdische Glück, das der Schöpfer in diesen Texten für seine Kreation zugedacht hat, wird allerdings nicht *trotz* der schlechten Umstände gegeben, sondern *findet bereits in* der Situation seine Begründung. Zugleich ist die Hoffnung und der Glaube – sowohl im antiken Judentum als auch im sich formierenden Christentum – von elementarer Bedeutung für ein Glücksverständnis, das Gott als die letztendliche Ursache und den Geber alles Glücks sieht, so wie es die im Rahmen dieser Untersuchung analysierten Texte nahelegen. Die Suche nach dem Glück ist also prinzipiell kein Ausdruck des Überflusses einer Gesellschaft, in der alle notwendigen Bedürfnisse im Übermaß erfüllt sind, sondern ist auch gerade in unsicheren Zeiten unerlässlich, um der wahren und unauslöschlichen Glücksgüter des Schöpfers gewahr zu werden. Dazu halten die antiken Autoren ihre Leserschaft an, wie ich auf den folgenden Seiten darlegen möchte.

Für die finanzielle Unterstützung dieses Promotionsvorhabens, dessen Prozess mit dem hier vorliegenden Buch nun abgeschlossen ist, danke ich herzlich der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Mein Dank gilt ebenso den Professoren Zelalem Meseret, Amsalu Tefera (Addis Ababa University), John Collins, Gregory Sterling, Harold Attridge (Yale University), Ismo Dunderberg (University of Helsinki) und Jörg Frey (Universität Zürich) für ihre jeweiligen Impulse und die spannenden Gespräche zu dem Wesen des antiken Glücksverständnisses. Jörg Frey war darüber hinaus so freundlich, dieses Buch in die Reihe WUNT II aufzunehmen, wofür ich ihm ebenfalls herzlich danke. Für die Durchsicht meines Manuskripts bin ich ferner Frau Verena Wießner und Herrn Toni Keil in freundschaftlicher Dankbarkeit verbunden. Auch meinen Eltern, die meinen abenteuerlichen Bildungsweg stets unterstützten und förderten, sei an dieser Stelle mein aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Die häufige Abwesenheit aus Europa, die mit der Arbeit an der Promotion verbunden war, war eine Bereicherung für mich und diese Studie, aber auch eine Herausforderung für die Beziehung zu meiner Frau. Dass sie trotz der räumlichen Abwesenheit stets für mich da war und mir vor allem zum Ende dieser Untersuchung unermüdlich mit Rat und Tat zur Seite stand, ist für mich keinesfalls selbstverständlich und ich bin ihr in Liebe und tiefster Dankbarkeit verbunden. Daher ist ihr dieses Buch gewidmet.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-------|
| Vorwort..... | VII |
| Abbildungsverzeichnis..... | XVIII |
| Abkürzungen..... | XIX |
| | |
| Teil I: Das Glück in der theologischen und psychologischen Forschung | 1 |
| <i>Kapitel 1: Auf der Suche nach dem biblischen Glück.....</i> | 3 |
| <i>Kapitel 2: Forschungsstand und Inhalt dieser Untersuchung.....</i> | 7 |
| <i>Kapitel 3: Die trügerische Versuchung einer Definition.....</i> | 12 |
| <i>Kapitel 4: Gegenüberstellung des antiken und modernen Glücksbegriffs</i> | 15 |
| 4.1 Die Uneinheitlichkeit des antiken Glücks..... | 17 |
| 4.2 Das „moderne“ Verständnis von Emotionen | 18 |
| 4.3 Der Emotions- und Glücksbegriff in der historischen und theologischen Forschung | 19 |
| | |
| Teil II: Das Glück im antiken Judentum..... | 25 |
| <i>Kapitel 5: Das Buch der Jubiläen</i> | 27 |
| 5.1 Einführung: Ein verloren geglaubtes Buch am Horn von Afrika..... | 28 |
| 5.1.1 Überblick über den Inhalt des Jubiläenbuchs | 30 |
| 5.1.2 Bedeutung des Jubiläenbuchs für diese Untersuchung | 31 |
| 5.1.3 Verfasserschaft und Wachstum des Texts | 32 |
| 5.2 Die Terminologie des Glücks und der Freude im Jubiläenbuch | 34 |
| 5.3 Abrahams Rolle im Jubiläenbuch – Ein Vorbild des glücklichen Lebens..... | 37 |
| 5.3.1 Der junge Abraham – Eine neue Gestalt?..... | 39 |

| | | |
|---|---|-----|
| 5.3.2 | Die Vorfriede Abrahams – Das Glück des Gottvertrauens | 40 |
| 5.3.3 | Die Erfüllung der Verheißung | 48 |
| 5.3.4 | Die Aqedah – Das Glück der Dankbarkeit | 49 |
| 5.3.5 | Abrahams Tod: Ein wahres „Happy End“ | 53 |
| 5.4 | Feste im Jubiläenbuch..... | 58 |
| 5.4.1 | Kurzer Abriss zur Freude in der hebräischen Bibel..... | 60 |
| 5.4.2 | Das Sukkotfest – „Eine Freude, die für den höchsten Gott akzeptabel ist“ (Jub 16,27) | 62 |
| 5.4.3 | Das Pessachfest – Zwei Gründe für ein Freudenfest | 67 |
| 5.4.4 | Beziehung zwischen dem Flourishing der Patriarchen und der Festfreude | 73 |
| 5.4.5 | Weitere Ausdrucksformen der Festfreude | 74 |
| 5.5 | Adams und Evas Trauer – <i>ל״ח</i> als Ende der Klagezeit | 80 |
| 5.6 | Das Konzept einer glücklichen Heilszeit im Jubiläenbuch | 80 |
| 5.7 | Freude oder Glück – Welche Übersetzung ist die richtige?..... | 85 |
| 5.7.1 | Exkurs: Glück und Freude – Verhältnisbestimmung in der kontemporären Psychologie..... | 87 |
| 5.7.2 | Kritische Betrachtung der Terminologie | 88 |
| 5.8 | Über die Herkunft eines bemerkenswerten Konzepts | 89 |
| 5.9 | Wie viel Hellenismus steckt im Jubiläenbuch?..... | 90 |
| 5.9.1 | Das Konzept des <i>λόγος</i> und die Himmlischen Schrifttafeln..... | 93 |
| 5.9.2 | Das glückliche Sterben | 95 |
| 5.10 | Das Glück in der Frühzeit – Eine Zusammenfassung | 98 |
| <i>Kapitel 6: Philo von Alexandria.....</i> | | 100 |
| 6.1 | Einführung: Herkunft, Leben, Wirken..... | 100 |
| 6.1.1 | Philos Umfeld bei Josephus – Einblicke in eine gut vernetzte Familie | 101 |
| 6.1.2 | Bedeutung der Stellung Philos für diese Studie..... | 104 |
| 6.2 | Die Terminologie des Glücks bei Philo | 105 |
| 6.2.1 | Die historische Entwicklung der griechischen Glücksbegriffe | 105 |
| 6.2.2 | Hellenistische Verwendung von <i>εὐδαιμονία</i> im antiken Umfeld Philos..... | 108 |
| 6.2.3 | Prominente Verwendungskontexte von <i>εὐδαιμονία</i> und <i>μακάριος</i> bei Philo..... | 112 |
| 6.3 | Das Glück in der Kontemplation und der Gemeinschaft | 115 |
| 6.3.1 | Die Therapeuten in <i>De vita contemplativa</i> | 115 |
| 6.3.2 | Der Weg der Therapeuten zur Glückseligkeit..... | 117 |
| 6.3.3 | Exkurs: Die Freundschaft Gottes..... | 120 |
| 6.3.4 | Die Essener in <i>Quod omnis probus liber sit</i> | 122 |

| | | |
|--|---|-----|
| 6.3.5 | Exkurs: Philosophie der Vorväter im philosophiegeschichtlichen Vergleich | 125 |
| 6.4 | <i>De virtutibus</i> – Das Glück in den Tugenden | 127 |
| 6.4.1 | Das Glück in den Lehren des Mose | 128 |
| 6.4.2 | Der Ort des Glücks im Menschen..... | 131 |
| 6.4.3 | Rewritten History – Genesisfiguren als Prototypen des (un)glücklichen Lebens | 133 |
| 6.5 | <i>De Praemiis et Poenis</i> – Anweisungen zum guten Leben | 137 |
| 6.5.1 | Freude und Hoffnung als Elemente des philonischen Glücks . | 137 |
| 6.5.2 | Synonyme und Ausblick..... | 141 |
| 6.6 | Die Darstellung Abrahams bei Philo | 149 |
| 6.6.1 | Abrahams Glück durch seinen Glauben | 150 |
| 6.6.2 | Abrahams Glück als weiser Mann | 153 |
| 6.6.3 | Die Allegorie der Bindung Isaaks – Oder: Abrahams Bereitschaft, sein Glück zu opfern..... | 156 |
| 6.6.4 | Rückschau – Abrahams Glück im philonischen Kontext | 160 |
| 6.7 | Philos philosophische Einflüsse..... | 162 |
| 6.7.1 | Philos Platz in der hellenistisch-jüdischen Denktradition..... | 163 |
| 6.7.2 | Philos hellenistische Einflüsse..... | 165 |
| 6.8 | Philos genuines Glückskonzept – Eine Zusammenfassung | 169 |
| <i>Kapitel 7: Flavius Josephus</i> | | 174 |
| 7.1 | Einführung: Leben und Motive..... | 174 |
| 7.1.1 | Die <i>Vita</i> Josephus – Ein bewegtes Leben zwischen Palästina und Rom..... | 174 |
| 7.1.2 | Eudämonismus bei Josephus – Der Grund zur Abfassung der <i>Jüdischen Altertümer</i> | 179 |
| 7.2 | Die Terminologie des Glücks bei Josephus | 182 |
| 7.2.1 | Eine auffallende Häufung der Glücksbegriffe | 182 |
| 7.2.2 | Verhältnisbestimmung der Begriffe <i>εὐδαιμονία</i> und <i>μακάριος</i> | 184 |
| 7.3 | Das Glück in den Anfängen der <i>Jüdischen Altertümer</i> | 185 |
| 7.3.1 | Adams und Evas wechselhafte Beziehung zum Glück | 185 |
| 7.3.2 | Der Segen des Isaak..... | 187 |
| 7.3.3 | Das Glück im Wohlstand..... | 188 |
| 7.4 | Apologetische und propagandistische Aspekte der Glücksverheißung..... | 191 |
| 7.4.1 | Die Rolle des Glücks für die Apologie | 192 |
| 7.4.2 | Die Gesetze am Sinai als Offenbarung des Fahrplans für das gute Leben..... | 194 |
| 7.4.3 | Propagandistische Aspekte der <i>εὐδαιμονία</i> | 196 |
| 7.5 | Der Mensch als nur bedingt für sein Glück verantwortlicher Akteur . | 200 |
| 7.6 | Eine vermeintliche Entwicklung des Glücksbegriffs innerhalb der <i>Jüdischen Altertümer</i> | 204 |

| | | |
|--|--|-----|
| 7.7 | Abraham als der Archetyp des glückseligen Mannes | 210 |
| 7.7.1 | Die Anfänge Abrahams | 211 |
| 7.7.2 | Die Häufung von Glücksbegriffen an unerwarteter Stelle – Die Aqedah | 214 |
| 7.7.3 | Abrahams Lebensende und seine fortwährende Erwähnung im Kontext des Glücks..... | 220 |
| 7.7.4 | Das Glück der Patriarchen | 221 |
| 7.8 | Josephus und das Glück – Eine Zusammenfassung | 222 |
| <i>Kapitel 8: Drei Kontinente – Ein glücklicher Abraham.....</i> | | 224 |
| 8.1 | Gemeinsamkeiten und Unterschiede..... | 224 |
| 8.1.1 | Die Theologie des Glücks – Gottesbeziehungen und Handlungen als essenzielle Komponente..... | 225 |
| 8.1.2 | Idealisierung der Figur des Abraham..... | 227 |
| 8.1.3 | Abrahams Glaube | 229 |
| 8.1.4 | Nachwuchs..... | 231 |
| 8.1.5 | Die Aqedah – Die versuchte Aufarbeitung einer nie fertigen Geschichte | 232 |
| 8.2 | Ertrag – Gleiche Tendenzen mit schwachen Abhängigkeiten..... | 235 |
| 8.2.1 | Die Suche nach einer gemeinsamen Quelle..... | 236 |
| 8.2.2 | Gründe für die gewählten Darstellungen Abrahams..... | 239 |
| Teil III: Das Glück im Neuen Testament | | 241 |
| <i>Kapitel 9: Methodische Erwägungen zu den Glückskonzepten im Neuen Testament</i> | | 243 |
| 9.1 | Ähnlichkeiten ohne Abhängigkeiten – Erklärungsversuche | 244 |
| 9.2 | Das Modell der „Cultural Codes“ | 245 |
| 9.3 | Semantische Analyse – Begegnungen mit dem Glück im Neuen Testament..... | 248 |
| 9.3.1 | ἡδονή und ἔκστασις | 249 |
| 9.3.2 | εὐδοκέω bzw. εὐδοκία | 249 |
| 9.3.3 | εὐαγγελίζομαι bzw. εὐαγγέλιον | 250 |
| 9.3.4 | εὐοδόμαι | 251 |
| 9.3.5 | ἀγαλλιάομαι bzw. ἀγαλλίασις..... | 251 |
| 9.3.6 | εὐφραίνω bzw. εὐφροσύνη | 252 |
| 9.3.7 | εὐχαριστέω | 253 |
| 9.3.8 | εὐλογέω bzw. εὐλογητός | 253 |
| 9.3.9 | εἰρήνη | 254 |
| <i>Kapitel 10: Abraham und das Glück im Neuen Testament</i> | | 256 |

| | | |
|--|---|-----|
| 10.1 | Das Gleichnis „Vom reichen Mann und armen Lazarus“ | 257 |
| 10.1.1 | Abrahams Schoß – Der Ort der glücklichen Gerechten..... | 259 |
| 10.1.2 | Der Schoß Abrahams zwischen Jubiläenbuch und Lukasevangelium..... | 263 |
| 10.2 | Spuren des abrahamitischen Glücks bei Johannes | 266 |
| 10.2.1 | Warum überhaupt diese Bezugnahme auf Abraham in Joh 8,56?..... | 267 |
| 10.2.2 | Ist die Freude Abrahams über den Tag Jesu ein Anachronismus? | 268 |
| 10.2.3 | Diesseitige oder jenseitige Freude Abrahams? | 269 |
| 10.2.4 | Zeitpunkt(e) der Freude und jüdische Vorlagen des patriarchalen Glücks | 270 |
| 10.3 | Abraham im Römerbrief – Eine Glückseligpreisung des Patriarchen?..... | 276 |
| <i>Kapitel 11: Herkunft und Bedeutung der neutestamentlichen Makarismen...</i> | | 280 |
| 11.1 | Die Traditionsgeschichte – Einige Anmerkungen | 283 |
| 11.2 | Glückseligpreisungen in der hebräischen Bibel | 284 |
| 11.3 | Makarismen in den außerbiblischen Quellen | 287 |
| 11.3.1 | Glück in der Weisheitssuche – Verwendungskontexte in den Texten vom Toten Meer..... | 289 |
| 11.3.2 | Glückseligpreisungen im äthiopischen Henochbuch – Das Heil der Gerechten..... | 291 |
| 11.3.3 | Das slavische Henochbuch – Eine zu Unrecht vernachlässigte Makarismustradition?..... | 301 |
| 11.3.4 | Makarismen in Jesus Sirach – Das praktische Glück | 305 |
| 11.3.5 | Zwischenergebnis – Die starke Heterogenität der Makarismustraditionen | 310 |
| 11.4 | Bergpredigt und Feldrede – Das Glück der Gerechten und der Schwachen | 311 |
| 11.4.1 | Das Glück der geistlich Armen..... | 312 |
| 11.4.2 | Das Glück der Leidtragenden | 315 |
| 11.4.3 | Das Glück der Sanftmütigen..... | 316 |
| 11.4.4 | Das Glück der nach Gerechtigkeit Hungernden und Dürstenden..... | 318 |
| 11.4.5 | Das Glück der Barmherzigen..... | 322 |
| 11.4.6 | Das Glück der im Herzen Reinen | 323 |
| 11.4.7 | Das Glück der Friedensstifter | 327 |
| 11.4.8 | Das Glück der verfolgten Gerechten..... | 329 |
| 11.4.9 | Das Glück der Geschmähten..... | 329 |
| 11.4.10 | „Seid fröhlich und jubelt“ | 332 |
| 11.5 | Die neutestamentlichen Makarismen – Aufforderung oder Zuspruch?..... | 334 |

| | |
|--|------------|
| 11.6 Die Glückskonzeption der Makarismen..... | 337 |
| <i>Kapitel 12: Die Verheißung des Heils – Das Glück im Reich Gottes.....</i> | <i>342</i> |
| 12.1 Der Begriff des Heils und seine Verwendung in der Gegenwart | 343 |
| 12.2 Verheißungen des zukünftigen Glücks | 345 |
| 12.3 Die irdische Heilszeit im Alten Testament | 348 |
| 12.4 Konzepte einer glücklichen Postexistenz im antiken Judentum..... | 348 |
| 12.5 Gemeinsamkeiten der Jenseitsvorstellungen – Implikationen für das diesseitige Glück..... | 352 |
| 12.6 „Dein Reich komme“ (Mt 6,10; Lk 11,2) – Das irdisch erfahrbare Heil | 356 |
| <i>Kapitel 13: Freude gegen alle Widrigkeiten – Das Glück bei Paulus.....</i> | <i>359</i> |
| 13.1 Die Person Paulus | 360 |
| 13.1.1 Christenverfolgung und Bekehrung..... | 361 |
| 13.1.2 Die Macht des Briefs – Kommunikation mit den Gemeinden..... | 361 |
| 13.2 Der Brief an die Philipper – Die Formenvielfalt der paulinischen Freude | 362 |
| 13.2.1 Form und Situation des Philipperbriefs | 363 |
| 13.2.2 Semantik und Verwendungskontexte der Freude bei Paulus (χαρά)..... | 364 |
| 13.2.3 Das gute Leben bei Paulus: Konzeptionen des Philipperbriefs | 370 |
| 13.3 Das Vermächtnis des Apostels – Die Freude kommt zum Schluss..... | 384 |
| <i>Kapitel 14: „Große Freude, die allem Volk widerfahren wird“ (Lk 2,10) – Das Lukasevangelium</i> | <i>388</i> |
| 14.1 Positive Emotionen bei Lukas..... | 388 |
| 14.2 Ein Advent voller Freude..... | 389 |
| 14.3 Das Magnifikat – Marias Glück und dessen Vorbilder..... | 391 |
| 14.4 Positive Emotionen als ständig wiederkehrende Elemente des Lukasevangeliums | 393 |
| 14.5 Das Gleichnis vom verlorenen Sohn – „Lasst uns essen und fröhlich sein“ (Lk 15,23)..... | 394 |
| 14.5.1 Himmlische und irdische Freude im 15. Kapitel | 394 |
| 14.5.2 Durchbrechung der bestehenden Ordnung – Der Inhalt des Gleichnisses | 395 |
| 14.5.3 Festfreude und Notwendigkeit der Freude im Vergleich mit der literarischen Umwelt | 398 |
| 14.6 Das Ende des Lukasevangeliums..... | 403 |

| | |
|---|------------|
| 14.7 Freude als theologische Konzeption | 404 |
| <i>Kapitel 15: Die johanneische Tradition – Vollkommene Freude durch Jesus</i> | <i>406</i> |
| 15.1 Das Johannesevangelium – Die Teilhabe am göttlichen Glück | 406 |
| 15.1.1 Die eucharistische Rede..... | 407 |
| 15.1.2 Joh 15,11: „Dass meine Freude in euch sei“ – Jesu Freude..... | 409 |
| 15.1.3 Die vollkommene Freude der Jünger und deren Bedingungen..... | 410 |
| 15.1.4 Die Freundschaft mit Gott | 416 |
| 15.1.5 Reflexion | 419 |
| 15.2 Das Konzept der vollkommenen Freude in den johanneischen Briefen | 420 |
| 15.2.1 Der erste Johannesbrief – Eine weit entfernte Freude und ein textkritisches Problem..... | 420 |
| 15.2.2 Die vollkommene Freude im 2. und 3. Johannesbrief | 425 |
| 15.3 Zusammenschau und alternative Deutungen | 426 |
| | |
| Teil IV: Konzepte des Glücks..... | 429 |
| | |
| <i>Kapitel 16: Ertrag und Schlussgedanken.....</i> | <i>431</i> |
| 16.1 Ausblick..... | 433 |
| 16.2 Was ist nun dieses biblische Glück? – Ein Resümee | 435 |
| 16.2.1 Charakteristika des Glücks | 436 |
| 16.2.2 Ursache des Glücks..... | 437 |
| 16.2.3 Empfänger des Glücks..... | 440 |
| 16.2.4 Dauer des Glücks..... | 442 |
| 16.3 Antike Glückskonzeptionen auf dem Prüfstand – Die Ergebnisse im Lichte der empirischen Forschung..... | 444 |
| 16.4 Epilog..... | 450 |
| | |
| Literaturverzeichnis..... | 453 |
| Stellenregister..... | 483 |
| Autorinnen- und Autorenregister | 508 |
| Sachregister | 515 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| Abbildung 1: Wechselwirkung von positiven Gefühlen und dem guten Leben..... | 16 |
| Abbildung 2: Drei Domänen des Flourishing: agency, emotions und circumstances | 23 |
| Abbildung 3: Bedeutungskontexte von εὐδαιμονία | 113 |
| Abbildung 4: Bedeutungskontexte von μακάριος..... | 114 |
| Abbildung 5: Prozentuale Verteilung der εὐδαιμον-Stämme in griechischen Wörtern..... | 183 |

Abkürzungen

Literaturbelege werden in den Fußnoten bei der ersten Nennung mit dem vollen Titel angegeben und bei allen weiteren Nennungen mit dem Nachnamen der Autorin bzw. des Autors, einem Kurztitel und der Jahreszahl abgekürzt.

Falls nicht anders ausgeführt, richten sich die Abkürzungen der Primärquellen und der Sekundärliteratur nach dem von Siegfried Schwertner erarbeiteten Verzeichnis (vgl. SIEGFRIED SCHWERTNER: IATG³ – Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete. Zeitschriften, Serien, Lexika, Quellenwerke mit biographischen Angaben, Berlin ³2014).

Die Abkürzungen der biblischen Belegstellen folgen dem ökumenischen Verzeichnis der biblischen Eigennamen nach den Loccumer Richtlinien in der neuen Bearbeitung von Joachim Lange aus dem Jahr 1981.

Bei der Abkürzung von antiken Autoren folgt diese Untersuchung den Empfehlungen von HUBERT CANKIK/HELMUT SCHNEIDER (Hrsg.): Der Neue Pauly (DNP). Enzyklopädie der Antike – Band I, Stuttgart 1996, S. XXXIX–XLVII. Die Abkürzungen der Büchernamen des Werks von Philo von Alexandria richten sich nach der Reihe *Studia Philonica Annual*, welche im Augenblick von David Runia und Gregory Sterling herausgegeben wird.

Teil I

Das Glück in der theologischen und psychologischen Forschung

1 Auf der Suche nach dem biblischen Glück

Die Jahreslosung für die deutschsprachigen Kirchen Europas im Jahr 2014 lautete:

„Gott nahe zu sein ist mein Glück“ (Ps 73,28).¹

Doch ist es überhaupt notwendig, als Christ nach dem *Glück* im Leben und darüber hinaus zu fragen und dieses – wie der Psalmist vorschlägt – in der Gottesnähe zu suchen? Gibt nicht schon das Johannesevangelium klar vor, dass der Glaube an Jesus und die Nachfolge in seinem Namen als Sinn des Lebens vollkommen ausreichen (vgl. Joh 1,35–39; 8,12; 11,25)? Und ist das Streben nach dem irdischen Glück, was beispielsweise die amerikanische Unabhängigkeitserklärung als Recht eines jeden Menschen fordert, nicht schon das Streben nach irdischen Schätzen und daher mit Mt 6,19–23 abzulehnen?

In der Theologie im Allgemeinen und in der neutestamentlichen Wissenschaft im Besonderen wurde mit der Frage nach dem Glück bis vor kurzem stiefmütterlich umgegangen.² Wenn über christliches Glück gesprochen wurde, so meist nur in Analysen zu dessen Erscheinungsform bei den Kirchenvätern und bei Thomas von Aquin. Nur langsam findet in den letzten Jahren eine Hinwendung zu dem Thema statt. Dementsprechend beginnt innerhalb der Theologie Stück für Stück eine Wiederaufnahme der Auseinandersetzungen mit dem Topos.³ Aber auch empirische Untersuchungen zeigen, dass Theologiestudierende sowie Absolventinnen und Absolventen dieser Disziplin die

¹ Für die Wiedergabe im Deutschen von Ps 73,28 wurde von der *Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen* die *Einheitsübersetzung 2016* ausgewählt. Vgl. ferner zu der Jahreslosung: RENATE KARNSTEIN: Die Jahreslosung 2014. Gott nahe zu sein ist mein Glück; zu finden unter: www.jahreslosung.eu/jahreslosung-2014.php. Zuletzt aufgerufen am: 05.02.2021.

² Dies ist beispielsweise daran zu erkennen, dass namhafte theologische Lexika, wie z. B. die außerordentlich umfangreiche *Theologische Realenzyklopädie*, das Schlagwort des Glücks zwischen „Glossolie“ und „Gnadener Verband“ gar nicht aufführen.

³ Hierbei hat vor allem die Systematische Theologie eine Vorreiterrolle, was unter anderem an den einschlägigen Monographien zu dem Thema von Christiane Bindseil, Jörg Lauster und Helmut Röhrbein, die sich der Suche nach einem christlichen Glücksbegriff verschreiben, erkennbar ist. Vgl. CHRISTIANE BINDSEIL: Ja zum Glück. Ein theologischer Entwurf im Gespräch mit Bonhoeffer und Adorno (Neukirchener Theologie 2), Neukirchen-Vluyn 2011, LAUSTER: Gott und das Glück (2004) und HELMUT RÖHRBEIN: Der Himmel

glücklichsten aller deutschen Akademikergruppen sind⁴, sodass es an den Fakultäten eigentlich an dem zu untersuchenden Objekt nicht mangelt. Trotzdem tut man sich in der Bibelwissenschaft⁵ nach wie vor mit dem Glück schwer⁶ und beginnt nur zögerlich, die Spuren einer Philosophie des Glücks im Neuen Testament auszuloten.

Vor allem im Hinblick auf die fundamentale Bedeutung, die die Suche nach dem Glück mittlerweile im Leben so vieler Menschen in der westlichen Welt einnimmt, ist die späte Zuwendung der Theologie als eine zu lange ungenutzte Chance anzusehen, um in eine breitere wissenschaftliche und gesellschaftliche Diskussion einzutreten und nuanciert zu erläutern, was ein christliches Glück in dieser und in der kommenden Welt ausmacht.⁷ In jener Diskussion kommt der Bibelwissenschaft die Aufgabe zu, historisch-kritisch auf Grundlage der Umwelt der biblischen Bücher darzulegen, welche Glücksvorstellungen sich in

auf Erden. Plädoyer für eine Theologie des Glücks, Frankfurt am Main 1978 sowie der Sammelband von Heinrich Bedford-Strohm, der sich mit der Thematik auseinandersetzt. Vgl. HEINRICH BEDFORD-STROHM (Hrsg.): Glück-Seligkeit. Theologische Rede vom Glück in einer bedrohten Welt, Neukirchen-Vluyn 2011.

⁴ Vgl. DOMINIK ENSTE/MARA EWERS: Lebenszufriedenheit in Deutschland. Entwicklung und Einflussfaktoren; zu finden unter: www.iwkoeln.de/studien/iw-trends/beitrag/dominik-enste-mara-ewers-life-satisfaction-in-germany-171266.html. Zuletzt aufgerufen am: 05.02.2021, S. 12f.

⁵ Dabei ist der Forschungsgegenstand besagter Wissenschaft ein Buch, das mit der Beschreibung des sorglosen und glücklichen Lebens der Menschen im Garten Eden in ferner Vergangenheit beginnt und mit dem Versprechen auf ein glückseliges Leben im Neuen Jerusalem schließt, womit die eindeutige Rahmung durch das Ideal des glücklichen Lebens prinzipiell schon durch die Struktur gegeben ist. Vgl. MIROSLAV VOLF/MATTHEW CROAS-MUN: For the Life of the World. Theology That Makes a Difference, Grand Rapids 2019, S. 149.

⁶ Beispielsweise behandelt Klaus Berger in seiner historischen Psychologie des Neuen Testaments das Glück gar nicht und auch die Freude kommt nur in Form eines Kapitels zu „Freude und Trauer“ vor. Vgl. KLAUS BERGER: Historische Psychologie des Neuen Testaments (SBS 146/147), Stuttgart³1995, S. 201–210. Ebenso ist der Artikel zu „Happiness“ im Neuen Testament der „Encyclopedia of the Bible and Its Reception“ gerade einmal sechs Zeilen lang und spricht lediglich darüber, dass μακάριος gelegentlich auch als „glücklich“ übersetzt werden kann. Vgl. DALE ALLISON: Art. Happiness in the New Testament, in: EBR 11, Sp. 278.

⁷ Dass innerhalb der Bevölkerung ein breites Interesse an Weisheitstraditionen über das Glücklichsein und den Weg dahin existiert, zeigt der enorme Erfolg von populärwissenschaftlichen Veröffentlichungen, wie Jonathan Haidts komparative Auseinandersetzung mit Lehrmeinungen zum Glück aus verschiedenen Epochen der Menschheitsgeschichte, in dem er auch regelmäßig auf die Weisheitstraditionen des Alten und Neuen Testaments rekurriert, die seiner Meinung nach das Glück der diese Weisheiten Befolgenden positiv beeinflusst. Stellen, an denen sich Haidt auf die Bibel bezieht, finden sich beispielsweise in: JONATHAN HAIDT: The Happiness Hypothesis. Putting Ancient Wisdom and Philosophy to the Test of Modern Science, London 2006, S. 79.81f.115.119.130f.173.214.

den Texten finden. Dieser Aufgabe verschreibt sich die hier vorliegende Analyse. Wie sich im Verlauf der Studie zeigen wird, sind einige dieser Auseinandersetzungen bzw. deren Schlüsselbegriffe ohne den historischen Kontext heute gar nicht mehr ohne Weiteres als Glückszusagen oder als Anweisung zu einem glücklichen Leben zu verstehen, weshalb besagter Rückgriff auf die literarische Umwelt nicht nur der Vollständigkeit halber, sondern um der Sache selbst willen, unumgänglich ist.

Um auf die Fragen des Anfangs zurückzukommen: Natürlich dürfen Christen glücklich sein. Die Verbreitung des εὐαγγέλιον in der Welt, das nichts anderes als die Verkündigung der *Frohen Botschaft* (εὐ = gute/frohe; ἀγγέλιον = Botschaft) ist, wird sowohl Jesus selbst immer wieder zugeschrieben (vgl. Mk 1,14f; Mt 4,23; 9,35; Lk 4,18.43; 8,1; 9,6; 20,1; Eph 2,17) und auch von verschiedenen Seiten von seinen Jüngern und den ersten Gemeinden gefordert (vgl. Mk 13,10; 16,15; Mt 24,14; Lk 16,16; Apg 5,42; 8,25.40; 14,21; 2 Tim 4,5). Die Psalmen, von welchen die hier gestellte Frage ihren Ausgang nahm, und auf die im Neuen Testament so oft rekurriert wird wie auf keine andere Schriftsammlung der hebräischen Bibel, enthalten bereits diverse Beschreibungen des Glücks durch eine vertrauensvolle Beziehung mit Gott (vgl. neben Ps 73,28 u. a. Ps 84).⁸ Auch das Kommen von Jesus in die Welt und dessen Auferstehung soll bzw. wird mit großer Freude aufgenommen (vgl. Lk 2,10; Mt 28,8) und die Vertrauten Gottes erwartet eine Teilhabe am göttlichen Glück bereits im Diesseits (vgl. Joh 15,11; 16,24; 17,13)⁹. Die Aufgabe dieser Untersuchung soll es sein, die Konturen des authentischen frühchristlichen¹⁰ Glücks, wie es in den neutestamentlichen Schriften zu finden ist, zu

⁸ Selbstverständlich kann es nicht die Aufgabe dieser neutestamentlichen Studie sein, sich ausführlich mit der Thematik des Glücks im Psalter auseinanderzusetzen. Allerdings sei an dieser Stelle kurz auf die Beschreibung des Glücks in den Psalmen von Hermann Spieckermann verwiesen, der jene mit dem Apell nach einer eingehenderen Beschäftigung mit der in dieser Arbeit zu untersuchenden Thematik verbindet: „Wo der Mensch im Lobgebet Gott allein die Ehre gibt, widerfährt dem Menschen die Fülle des Glücks. Glück ist im Psalter keine Sache von Zufall oder Schicksal, sondern eine eminent religiöse Kategorie. Glück ist die Teilnahme des Menschen am Lob Gottes. Wo der Mensch woanders sein Glück sucht, macht er sich unglücklich. Die Teilnahme am Gotteslob bewirkt beim Menschen Gottvertrauen. Gottvertrauen aber ist das Glück des Lebens. Diese Theologie des Glücks, nämlich der Glückseligkeit der vertrauenden und lobenden Existenz, muss noch geschrieben werden.“, in: HERMANN SPIECKERMANN: *Lebenskunst und Gotteslob in Israel. Anregungen aus Psalter und Weisheit für die Theologie* (FAT 91), Tübingen 2014, S. 210.

⁹ Vgl. für die Argumentation dieser Stellen als Teilhabe am göttlichen Glück das 15. Kapitel zur Bedeutung der *vollkommenen Freude* im Johannesevangelium.

¹⁰ Der Begriff des frühen Christentums wird in dieser Studie nach der Definition und Abgrenzung von Udo Schnelle verwendet und umfasst somit die Zeitperiode ab dem Tod des Jesus von Nazareth um 30 n. Chr. bis zum Herausbilden eines echten christlichen Selbstverständnisses um 130 n. Chr. Dieses Selbstverständnis äußert sich durch die intensivere Abgrenzung gegenüber dem Judentum, welches kurz darauf zusätzlich noch durch den Bar-

schärfen, sodass bei Diskussionen über das Glück im Christentum nicht nur christliche Theologinnen und Theologen ab der Spätantike zu Rate gezogen werden können, sondern auch diejenige Schrift, welche das Fundament des christlichen Glaubens darstellt. Denn „Glück ist ein *urbiblisches Thema*, das zu ignorieren theologisch unverantwortlich wäre.“¹¹

Kochba-Aufstand (132–135 n. Chr.) geschwächt wurde, und durch ein stärkeres Selbstbewusstsein als eigenständige Gruppierung in Bezug auf die Gottesverehrung. Letzteres lässt sich gerade an der in dieser Zeit aufkommenden Gattung der christlichen Apologie erkennen, die von einer neuen Selbstverortung der Gruppe der Christen innerhalb des Römischen Reichs zeugt. Vgl. UDO SCHNELLE: Die ersten 100 Jahre des Christentums 30–130 n. Chr. Die Entstehungsgeschichte einer Weltreligion (UTB 4411), Göttingen ³2019, S. 25–28.

¹¹ BEDFORD-STROHM: Das Glück in der Theologie (2011), S. 7.

2 Forschungsstand und Inhalt dieser Untersuchung

Jede Diskussion über das Glück im Neuen Testament¹ muss ihren Ausgangspunkt in der Feststellung haben, dass sich das Glück dort – im Gegensatz zur Literatur des Zweiten Tempels² – auf einer rein terminologischen Ebene nicht nachweisen lässt. Das gebräuchlichste griechische Wort für menschliches

¹ In dieser Studie bezeichnet der Begriff *Neues Testament* die 27 Schriften umfassende Sammlung der in der Evangelischen Kirche in Deutschland heute in ihrer Gesamtheit als kanonisch bezeichneten Werke, welche sich erstmals in dieser Zusammenstellung im 39. Osterbrief des Bischofs Athanasius von Alexandria aus dem Jahr 367 n. Chr. finden. Zitate im Deutschen werden dabei aus der Lutherbibel 2017 übernommen, welche sich in ihrer Übersetzung wiederum an dem griechischen Text der 28. Auflage des *Novum Testamentum Graece* orientiert (vgl. BARBARA ALAND et al.: *Novum Testamentum Graece*. Begründet von Eberhard und Erwin Nestle, Stuttgart ²⁸2012), aus welchem überdies die griechischen Passagen des Neuen Testaments in dieser Untersuchung entnommen sind. Dabei erklärt sich der besondere Fokus auf die neutestamentlichen Werke – wobei innerhalb dieser in Teil III vor allem auf die Evangelien und auf die paulinische Korrespondenz eingegangen wird – mit der Tatsache, dass diese auch abseits ihrer Kanonizität zu den frühesten verfügbaren Quellen des sich formierenden Christentums des ersten Jahrhunderts gehören. Vgl. hierzu und zu der Formung des christlichen Kanons: PETR POKORNÝ/ULRICH HECKEL: Einleitung in das Neue Testament. Seine Literatur und Theologie im Überblick (UTB 2798), Tübingen 2007, S. 63–83. Dabei wird auf das jeweilige Glückskonzept der einzelnen Autoren der neutestamentlichen Schriften eingegangen, wobei gleichzeitig im Verlauf der Studie diverse Aspekte aufgezeigt werden, die alle identifizierten Glücksvorstellungen – innerhalb und außerhalb der Bibel – verbinden. Bei dem Umgang mit dem synoptischen Problem wird fürderhin den Vorschlägen der Einleitung von Udo Schnelle gefolgt. Vgl. UDO SCHNELLE: Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen ⁹2017, S. 205–242.

² Solche Beispiele sind neben den zahlreichen Stellen bei Philo und Josephus, welche ausführlich in Teil II besprochen werden, z. B. der Aristeasbrief in den Versen 108 und 109, der jüdische Schriftsteller Artapanos von Alexandria (nach Eusebius Pr. Ev. 9,18,1) und das Testament Hiobs in 35,4 und 41,4. Die verschiedenen Kontexte und Bedeutungen, welche die εὐδαιμονία in diesen Texten erfährt, zeugen bereits von der gewaltigen Heterogenität des Judentums zur Zeit des Zweiten Tempels. Der Begriff des Judentums zur Zeit des Zweiten Tempels wird dabei in dieser Untersuchung in dem Sinne verwendet, wie ihn Loren Stuckenbruck kürzlich im Rahmen seiner Enzyklopädie zu ebenjenem Thema beschrieben hat. Vgl. LOREN STUCKENBRUCK: What Is Second Temple Judaism, in: Daniel Gurtner/Loren Stuckenbruck (Hrsg.): T&T Clark Encyclopedia of Second Temple Judaism. Volume 1, New York 2020, S. 1–19.

Glück – εὐδαιμονία – kommt schlicht nicht vor und dessen semantischer Nachbar – μακάριος – wird von den meisten Übersetzern und Exegetinnen eher als eine Segenszusage mit starkem jenseitigem Bezug und nicht in seinem ursprünglichen semantischen Bedeutungsfeld als Adjektiv des göttlichen Glücks verstanden.³ Dementsprechend scheinen die Schriften des Neuen Testaments auf den ersten Blick nicht viel über das Glück zu sagen zu haben.

Wie in der Einleitung bereits angeklungen ist, finden sich allerdings seit der Jahrtausendwende auch im deutschen Sprachraum mehr und mehr Autorinnen und Autoren, die in Zeitschriftenartikeln und Sammelbandaufsätzen das große „Aber [...]“⁴ formulieren, dass das Neue Testament eben doch kein *glückloser* Text ist. Bereits diese kurzen Beiträge sind schon von großem Wert für das Verständnis eines genuin – also ursprünglichen – neutestamentlichen Glücks innerhalb jener Disziplin, die die Frage nach dem Glück zu lange sträflich vernachlässigt hat. Aufgrund der natürlichen Begrenzungen, denen ein Artikel allerdings unterliegt, enden die Untersuchungen leider zu oft, nachdem berechtigte Fragen nach dem Ursprung von Glückskonzepten aufgeworfen wurden, und können eben nicht eine Untersuchung, die sich eigens mit der Suche nach dem biblischen Glück⁵ beschäftigt, ersetzen.

³ Vgl. für eine ausführliche Erläuterung zur Genese des Begriffs μακάριος im antiken Judentum und seiner ursprünglichen Bedeutung das Kapitel 6.2 bei Philo und v. a. das 11. Kapitel zu den Makarismen in Teil III dieser Untersuchung.

⁴ Vgl. z. B. die Formulierungen von Hermut Löhr: „Das Lexem εὐδαιμονία und stammgleiche Wörter begegnen im NT wie bei den Apostolischen Vätern und der Septuaginta [...] nirgends. Orientiert man sich allein am Konkordanzbefund könnte man also schließen, dass die Erwartung des ‚Glücks‘ im frühesten Christentum kein Thema gewesen sei [...]. Fehlt *aber* zuvor mit dem Wort auch die Sache?“, in: HERMUT LÖHR: Elemente eudämonistischer Ethik im Neuen Testament?, in: Friedrich-Wilhelm Horn (Hrsg.): Jenseits von Indikativ und Imperativ. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik (WUNT 238), Tübingen 2009, S. 43. Dass dem mitnichten so ist, führt Löhr in dem soeben zitierten Aufsatz auf den fortfolgenden Seiten aus. Ferner greift auch Thomas Naumann den Sachverhalt auf und schreibt: „[D]ieser Begriff [begegnet] im Neuen Testament nicht ein einziges Mal: [...] Sollte man daraus folgern, die biblischen Schriften interessierten sich nicht für das Glück? Das wäre *viel zu ‚kurz gesprungen‘*, denn *das gute und erfüllte Leben spielt in vielen Texten eine zentrale Rolle*. Und zwar nicht nur in alttestamentlichen Texten und der dezidierten Diesseitigkeit ihrer Lebens- und Glaubensentwürfe, sondern auch im Neuen Testament. Man muss das Thema *aber* außerhalb der griechisch etablierten Eudämonia-Begrifflichkeit aufsuchen.“ In: THOMAS NAUMANN: Glück in der Bibel – Einige Aspekte, in: Heinrich Bedford-Strohm (Hrsg.): Glück-Seligkeit. Theologische Rede vom Glück in einer bedrohten Welt, Neukirchen-Vluyn 2011, S. 69f.

⁵ Der Titel der Dissertationsschrift, welche dieser Monographie zugrunde liegt, war *Auf der Suche nach dem biblischen Glück*. Er wurde aus ästhetischen Gesichtspunkten im Singular belassen. Wie sich auf den folgenden Seiten nämlich zeigen wird, begegnet der Leserschaft in den Texten, die zum biblischen Kanon und der damit verbundenen außerbiblischen Literatur zählen, eine ganze Fülle von verschiedenen Glückskonzeptionen, sodass es eigent-

Erschwert wird die Auseinandersetzung mit dem neutestamentlichen Glück auch durch die Tatsache, dass eine Betrachtung des Themas im Judentum zur Zeit des Zweiten Tempels bis zum jetzigen Zeitpunkt hauptsächlich nur werk- bzw. autorenspezifisch⁶ stattgefunden hat und selten nach einem übergreifenden antiken jüdischen Glücksideal gesucht wurde. Auf die Frage, wo neutestamentliche Glückskonzeptionen ihren Ursprung haben, wird daher in den wenigen Veröffentlichungen notgedrungen auf „den Hellenismus“ verwiesen.⁷ Da allerdings die neutestamentlichen Schriften ihren Ursprung eindeutig im antiken Judentum haben, ist dessen Einfluss auf deren Glücksvorstellungen kaum zu überschätzen, während bei der Interpretation von aristotelischen bzw. stoischen Glücksidealen innerhalb der Texte eher Vorsicht geboten ist.

Genau diesem Ansatz verschreibt sich die hier vorliegende Studie.⁸ Dementsprechend sollen nach einführenden Fragestellungen zur Suche nach dem

lich genau genommen *Auf der Suche nach den – teilweise sehr verschiedenen – Glückskonzepten des antiken Judentums und der neutestamentlichen Schriften sowie deren literarischer Genese* hätte heißen müssen. Allerdings wurde aufgrund der groben Übersicht, die der plastische Titel *Auf der Suche nach dem biblischen Glück* über die hier vorliegende Arbeit vermittelt, diesem seinerzeit der Vorrang gegeben.

⁶ Als Ausnahmen, die sich zumindest mit Teilen des jüdischen Glücksverständnisses in der Antike auseinandersetzen, sind zu nennen: GIUSEPPE VELTRI: *Gegenwart der Tradition. Studien zur jüdischen Literatur und Kulturgeschichte* (JSJ.S 69), Leiden 2002 sowie zu einem geringeren Grad HAVA TIROSH-SAMUELSON: *Happiness in Premodern Judaism. Virtue, Knowledge, and Well-Being* (MHUC 29), Cincinnati 2003, S. 55–100.

⁷ Vgl. hierzu beispielsweise die sonst sehr gelungene Analyse von Brent Strawn zu verschiedenen Glückskontexten in der Bibel, welche sich immer wieder auf das hellenistische Umfeld des Neuen Testaments bezieht, jedoch die außerbiblisch-jüdische Literatur aus der Zeit des Zweiten Tempels außer Acht lässt. Vgl. BRENT STRAWN: *The Triumph of Life. Towards a Biblical Theology of Happiness*, in: Ders. (Hrsg.): *The Bible and the Pursuit of Happiness. What the Old and New Testaments Teach us about the Good Life*, New York 2012, S. 287–322.

⁸ Die hier vorliegende Untersuchung stellt dabei nicht die erste Studie dar, die sich mit der Frage nach Lebensidealen in der jüdischen Literatur des Zweiten Tempels beschäftigt, als wessen Geistes Kind das Neue Testament zu einem gewissen Grad angesehen werden kann. Die einzige mir bekannte andere Analyse, auf die ich im Rahmen meiner Forschungen stieß und welche ein ähnlich umfangreiches Unterfangen versuchte, ist von dem finnischen Neutestamentler Eelis Gulin in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts unternommen worden. In seinem ersten Buch untersuchte er dabei die Person Jesus in den synoptischen Evangelien, die Urgemeinde und Paulus auf deren Konzeption des guten Lebens und der Lebensfreude und verwies darauf, dass er sich in seinem zweiten Buch mit dem Johannesevangelium und den hellenistischen und jüdischen Quellen der Umwelt auseinandersetzen wolle. So schreibt Eelis Gulin in dem Vorwort zu seinem ersten Teil: „Es schien mir angemessen der Freudenstimmung des Urchristentums in ihrem organischen Zusammenhang mit dem Vorstellungsbestand der jungen Weltreligion nachzugehen, obgleich bei diesem Verfahren eine gewisse Weite des Gesamtauftrisses nicht zu vermeiden war. Dadurch wurde es mir auch notwendig, meine Aufgabe zu verteilen, sodass die johanneische Literatur und die Umwelt – sowohl die jüdische wie die hellenistische – in dem später nachfolgenden zweiten Teil behandelt werden

Glück in antiken Texten drei Autoren aus dem jüdisch-literarischen Umfeld des Neuen Testaments eigenständig und ausführlich auf ihre Glückskonzeption untersucht werden.⁹ Dies sind der bzw. die Verfasser des Jubiläenbuchs, Philo von Alexandria und Flavius Josephus. Sie decken sowohl geographisch als auch temporär eine weite Bandbreite der Glücksvorstellungen ab. Vom zeitlichen Aspekt her betrachtet liefern die drei Autoren einen Einblick in das Verständnis des Glücks *vor*, *zu* und *unmittelbar nach* der Abfassung eines Großteils der neutestamentlichen Schriften.¹⁰ Gleichwie das Neue Testament, welches bekanntermaßen nicht an einem Ort abgefasst wurde, sind auch die Abfassungsorte der Autoren höchst heterogen.¹¹ Und schließlich ist auch die Thematik ihrer Werke untereinander signifikant verschieden, da das Jubiläenbuch sich pseudepigraphisch als eine Offenbarung an Mose ausgibt, Philo

soll.“, in: EELIS GULIN: Die Freude im Neuen Testament. Teil 1: Jesus, Urgemeinde, Paulus, Helsinki 1932, S. I. Allerdings fehlte ihm in den folgenden Jahren seinen eigenen Angaben zufolge die Zeit, um dieses Unternehmen zu verwirklichen (Vgl. DERS.: Die Freude im Neuen Testament. Teil 2: Das Johannesevangelium, Helsinki 1936, S. II), sodass dieses zweite Buch, statt einer Untersuchung der literarischen Umwelt des Neuen Testaments auf ein Konzept des guten Lebens hin, schließlich nur eine Betrachtung der Lebensfreude im Johannesevangelium wurde, womit der letzte Versuch einer Studie – wie der hier vorliegenden – bereits vor über 80 Jahren scheiterte.

⁹ Für Belegstellen zu den Angaben über die Autoren im folgenden Text sei – wo dies nicht explizit in den Fußnoten geschieht – auf die wesentlich ausführlicheren Einleitungen zu den Verfassern und ihren Werken in den jeweiligen Kapiteln hingewiesen.

¹⁰ Das Jubiläenbuch wird zumeist um die Mitte des zweiten vorchristlichen Jahrhunderts datiert und geht den neutestamentlichen Texten damit weit voraus. Philo von Alexandria verfasste seine letzten Schriften vermutlich gegen Ende der 40er-Jahre des ersten Jahrhunderts (Vgl. DANIEL SCHWARTZ: Philo, his Family, and his Times, in: Adam Kamesar (Hrsg.): The Cambridge Companion to Philo, Cambridge 2009, S. 10) und somit nur wenige Jahre bevor Paulus seine Korrespondenzen mit den Gemeinden aufnahm, die heute ein zentrales Element des Neuen Testaments ausmachen. Flavius Josephus schließlich starb kurz vor der Wende zum zweiten nachchristlichen Jahrhundert und verfasste seine Werke *Jüdische Altertümer*, *Gegen Apion* und seine Biographie, welche allesamt in dieser Arbeit im Gegensatz zu seinem *Jüdischen Krieg* von hervorgehobener Bedeutung sind, in den 90er-Jahren des ersten Jahrhunderts und somit unmittelbar nachdem ein Großteil der neutestamentlichen Schriften abgefasst worden war.

¹¹ Denn während das Jubiläenbuch noch im Herzland des Judentums und möglicherweise sogar in Jerusalem selbst (Vgl. KLAUS BERGER: Das Buch der Jubiläen (JSRZ 2,3), Gütersloh 1999, S. 299) von einem vermutlich auch dort sozialisierten Juden verfasst wurde, ist Philo bereits ein Jude aus der beachtlichen Diasporagemeinde in Alexandria. Ebenso wie Paulus, der in Tarsus in der Diasporagemeinde als hellenistisch gebildeter Jude sozialisiert wurde, trägt auch Philos Theologie eindeutige Züge seiner Ausbildung und seines Wirkens im Exil außerhalb des versprochenen *Eretz Israel* (vgl. z. B. Gen 12,7; 13,15; 15,18; 17,7f etc.). Einen weiteren Beitrag für die geographische Vielfältigkeit der Autoren liefert auch Josephus: So wurde er zwar in Jerusalem ausgebildet, war allerdings bereits vor dem Ausbruch des Jüdischen Kriegs als Botschafter in Rom und verbrachte nach dem Ende eben jenes Kriegs auch mindestens die letzten 20 Jahre seines Lebens dort.

Stellenregister

1. Bibel

1.1 Schriften des hebräischen Kanons

| | | | |
|----------------|--|----------|------------------------------------|
| <i>Genesis</i> | | 18,1–15 | 392 |
| 1,26f | 135, 443 | 18,9 | 155 |
| 2,8f | 345 | 18,11 | 232 |
| 2,21–25 | 136 | 18,12–15 | 42, 45, 116, 160, 232, 392, 412 |
| 3,1–11 | 186 | 18,19 | 156 |
| 3,22–24 | 346 | 18,23–32 | 418 |
| 4,8 | 134 | 19,14 | 42 |
| 4,26 (LXX) | 140f, 151 | 20 | 228 |
| 5,1 | 135 | 20,1–18 | 40 |
| 6,5–7 | 226 | 20,1–6 | 271 |
| 8,21 | 226 | 20,14 | 448 |
| 8,32 | 418 | 21,6f | 42, 45f, 62, 232, 371, 392 |
| 9,20–27 | 75f, 134 | 21,8–21 | 39 |
| 9,26 | 285 | 21,9 | 42 |
| 11,1–9 | 201 | 21,15–18 | 271 |
| 11,8 | 392 | 22,1–19 | 49, 70, 233 |
| 11,31 | 39 | 22,1 | 215 |
| 12 | 39 | 22,2 | 51 |
| 12,10–19 | 228 | 22,9f | 218 |
| 12,11–13 | 40 | 22,11–13 | 139, 219f |
| 13,2 | 448 | 22,18 | 275 |
| 13,10 | 345 | 22,20–22 | 40 |
| 13,15 | 275 | 23,6 | 153 |
| 15,1–21 | 39, 172 | 24,1–67 | 40 |
| 15,2 | 448 | 24,27 | 285 |
| 15,6 | 42, 44, 151, 229, 276–278, 392, 440 | 25,7–10 | 53f, 96 |
| 15,9–19 | 268 | 25,8 | 220, 440 |
| 15,10–14 | 238 | 25,19f | 40 |
| 15,12–19 | 270 | 25,29–34 | 54 |
| 17,1–27 | 39 | 26,3–5 | 150, 187 |
| 17,17 | 41, 44, 271, 392 | 27,1–40 | 54 |
| 17,19 | 153 | | |

| | | | |
|------------------|--------------|----------------------|-----------------------------|
| 27,1 | 187 | | |
| 27,23f | 187 | | |
| 27,27–29 | 187 | | |
| 30,13 (LXX) | 146, 285 | | |
| 31,27 | 35 | | |
| 39,14–17 | 42 | | |
| <i>Exodus</i> | | | |
| 4,14 | 35 | 12,18 | 399 |
| 4,24 | 69 | 13,1 | 193 |
| 12,1–20 | 67, 69 | 14,1 | 328 |
| 12,15–39 | 50, 70, 72 | 14,4–8 | 164 |
| 15,21f | 248 | 14,26 | 60, 399 |
| 18,10 | 285 | 16 | 55 |
| 20,12 | 79 | 16,8 | 51 |
| 21,17 | 79 | 16,11–15 | 60, 64, 399 |
| 23,8 | 127 | 16,15 | 411 |
| 23,22 | 148 | 26,1–11 | 60, 75 |
| 24 | 410 | 26,11 | 399 |
| 25,8 | 126 | 26,17–19 | 141, 267 |
| 25,40 | 126 | 27,9 | 267 |
| 26,30 | 126 | 27,16 | 79 |
| 27,8 | 126 | 28,1f | 148 |
| 32,1–4 | 219 | 28,3–14 | 149 |
| 32,25–28 | 219 | 28,47 | 61, 64 |
| 33,11 (LXX) | 225 | 30,9 | 409 |
| 33,20 | 273, 324–326 | 30,11–14 | 130, 148f |
| 33,29 | 285 | 30,15–20 | 149 |
| 34,17 | 51 | 30,20 | 147, 170 |
| 40,34–40 | 410 | 33,29 (LXX) | 146, 286, 344 |
| | | 34,5 | 148 |
| <i>Levitikus</i> | | | |
| 11,1–8 | 164 | | |
| 19,23–25 | 75 | | |
| 23 | 55 | | |
| 23,6–8 | 51 | | |
| 23,40 | 64 | | |
| 25,8–13 | 27 | | |
| <i>Numeri</i> | | | |
| 1,51–53 | 410 | | |
| 10,10 | 70f | | |
| 15,5–10 | 378 | | |
| 22,5–21 | 198 | | |
| 24,17 (LXX) | 146 | | |
| 28,7 | 378 | | |
| 28,17–25 | 51 | | |
| 34,1–12 | 187 | | |
| | | <i>Deuteronomium</i> | |
| | | 4,2 | 193 |
| | | 4,4 | 136 |
| | | 5,6–21 | 147 |
| | | 5,16 | 79 |
| | | 11,26 | 148 |
| | | 12,7–12 | 36, 59, 60, 64, 368, 399 |
| | | 12,18 | 399 |
| | | 13,1 | 193 |
| | | 14,1 | 328 |
| | | 14,4–8 | 164 |
| | | 14,26 | 60, 399 |
| | | 16 | 55 |
| | | 16,8 | 51 |
| | | 16,11–15 | 60, 64, 399 |
| | | 16,15 | 411 |
| | | 26,1–11 | 60, 75 |
| | | 26,11 | 399 |
| | | 26,17–19 | 141, 267 |
| | | 27,9 | 267 |
| | | 27,16 | 79 |
| | | 28,1f | 148 |
| | | 28,3–14 | 149 |
| | | 28,47 | 61, 64 |
| | | 30,9 | 409 |
| | | 30,11–14 | 130, 148f |
| | | 30,15–20 | 149 |
| | | 30,20 | 147, 170 |
| | | 33,29 (LXX) | 146, 286, 344 |
| | | 34,5 | 148 |
| | | <i>Richter</i> | |
| | | 9,1 | 75 |
| | | 16,25 | 42 |
| | | <i>1. Samuel</i> | |
| | | 11,9 | 60 |
| | | <i>2. Samuel</i> | |
| | | 6 | 59 |
| | | 6,10–14 | 198 |
| | | 21,1 | 325 |
| | | <i>1. Könige</i> | |
| | | 1,21 | 261 |
| | | 2,10 | 261 |
| | | 5,15 | 211 |
| | | 10,8 (LXX) | 146, 300 |

| | | | |
|-----------------|------------------|-----------------|-----------------|
| 11,21 | 261 | <i>Zefanja</i> | |
| | | 3,14 | 409 |
| <i>Jesaja</i> | | 3,24 | 80 |
| 1,2–4 | 328 | | |
| 6,5 | 273, 324–326 | <i>Sacharja</i> | |
| 11,6f | 197 | 8,19 | 80, 348 |
| 16,9f | 77 | 9,9 | 413 |
| 22,13 | 37, 75 | 10,7 | 75, 77, 85, 401 |
| 25,6 | 321 | | |
| 25,8 | 412 | <i>Psalmen</i> | |
| 29,18f | 60 | 1,1 | 285, 287 |
| 30,18 | 289 | 2,12 | 285 |
| 31,1 | 328 | 9,3 | 401 |
| 31,9 | 284, 328 | 23,3f (LXX) | 291, 323 |
| 32,15f | 197 | 30,8 | 401 |
| 35,10 | 60, 84, 348, 412 | 32,1f | 276f, 285 |
| 41,8 | 225, 417 | 33,1f | 59 |
| 45,8 | 197 | 33,12 | 285 |
| 48,18f | 197 | 34,9 | 285 |
| 51,11 | 60, 412 | 34,11 | 392 |
| 61,1–4 (LXX) | 80, 314f | 34,15 | 34,15 |
| 61,7 | 60, 412 | 37,11 | 317 |
| 65 | 34 | 39,17f | 401 |
| 65,10f | 59, 80 | 40,5 | 285 |
| 65,17–19 | 60, 348, 409 | 41,2 | 285, 287 |
| 66,5–14 | 408, 412 | 42,3 | 325 |
| | | 42,4 | 401 |
| <i>Jeremia</i> | | 51,12 | 291, 323 |
| 2,30 | 333 | 54,6–8 | 59, 61 |
| 3,14 | 328 | 65,5 | 285 |
| 3,22 | 328 | 68,33 | 401 |
| 31,23 | 197 | 73,1 | 291, 323 |
| 33,11 | 60, 348 | 73,3 | 254 |
| | | 73,15–28 | 410 |
| <i>Ezechiel</i> | | 73,15 | 328 |
| 23,32 | 42 | 73,28 | 3, 5 |
| 31,8 | 345 | 84 | 5 |
| | | 84,4–6 | 285, 289, 292 |
| <i>Hosea</i> | | 84,7 | 401 |
| 2,1 | 328 | 84,13 | 285 |
| 10,12 | 197 | 89,16 | 285 |
| | | 90 | 34 |
| <i>Joel</i> | | 90,4–9 | 81 |
| 2,21–23 | 397 | 90,14f | 81 |
| | | 91,5–12 | 401 |
| <i>Habakuk</i> | | 94,12 | 285 |
| 3,18 | 392 | 96,11f | 83f |
| | | 103,13–17 | 392 |
| | | 104,15 | 75, 77 |

| | | | |
|---------------------|---------------|-------------------|-----------------------------|
| 104,31 | 409 | 2,14–16 | 298 |
| 106,3 | 285 | 3,12f | 60, 78 |
| 112,1 | 285 | 3,18–22 | 298f |
| 116,17 | 61 | 4,2 | 285 |
| 117,1–4 (LXX) | 131 | 5,17 | 78 |
| 119,1f | 285, 289, 292 | 5,19 | 86 |
| 126,1 | 316 | 8,15 | 37, 77f, 299 |
| 126,2 | 413 | 9,7 | 78, 86 |
| 127,5 | 285 | 10,17 | 287 |
| 128,1f | 285, 289, 292 | 10,19 | 75 |
| 136,8f | 300 | | |
| 137,8f | 285, 289 | <i>Ester</i> | |
| 141,1f | 61, 380 | 9,17–19 | 37 |
| 144,15 | 285 | 9,27 | 397 |
| 146,5 | 285 | | |
| 147,6 | 392 | <i>Daniel</i> | |
| 147,11 | 409 | 12,2 | 302 |
| 149,4 | 409 | 12,3 | 346 |
| | | 12,12 | 286–288, 300f, 308f, 347 |
| <i>Sprüche</i> | | | |
| 3,8 | 79 | <i>Esra</i> | |
| 3,13 | 285 | 6 | 72f |
| 4,14 | 284 | 6,19–22 | 61, 71, 399 |
| 5,18 | 80 | | |
| 8,32f | 287 | <i>Nehemia</i> | |
| 8,34 | 285 | 8,9–17 | 61, 399 |
| 9,10 | 307 | 8,14–17 | 63f |
| 12,20 | 60 | 9,6 | 333 |
| 14,21 | 285 | 12,43 | 61, 399 |
| 16,20 | 285 | | |
| 17,5 | 322 | <i>1. Chronik</i> | |
| 20,7 | 79 | 12,40f | 59, 399 |
| 21,17 | 77 | 16,34 (LXX) | 131 |
| 22,11 | 291, 323 | 29,21f | 59, 399 |
| 28,14 | 285 | | |
| <i>Hiob</i> | | <i>2. Chronik</i> | |
| 1,1–2,13 | 50 | 3,1 | 218 |
| | | 5,13 (LXX) | 131 |
| <i>Das Hohelied</i> | | 6,41 | 401 |
| 1,4 | 80 | 7,9f | 59, 399 |
| | | 9,7 | 292, 300 |
| <i>Klagelieder</i> | | 15,11–15 | 59, 399 |
| 3,17 | 254 | 20,7 | 225, 417 |
| 4,21 | 397 | 30,21–26 | 59, 70–72, 399 |
| | | 36,15f | 333 |
| <i>Kohelet</i> | | | |
| 1,1 | 299 | | |
| 2,1f | 86 | | |

1.2 Zusätzliche Schriften der Septuaginta-Überlieferung

| | | | |
|--------------------------|--------------|-------------------------|----------|
| <i>Weisheit Salomons</i> | | 48,11 | 309, 322 |
| 2,1–5 | 298 | 50,27f | 306 |
| 2,10 | 331 | 51,15 | 306 |
| 2,16–18 | 331 | | |
| 3,2–4 | 298 | <i>1. Makkabäer</i> | |
| 5,15 | 346 | 1,11–15 | 31, 91f |
| 7,14 | 121 | 4,56–59 | 86 |
| 7,26 | 131 | | |
| | | <i>2. Makkabäer</i> | |
| <i>Tobit</i> | | 4,9–15 | 31 |
| 5,10 | 390 | 7,14 | 350 |
| 10,14 | 79 | 10,6 | 86 |
| 13,1 | 367 | | |
| 13,13f | 86, 289, 376 | <i>3. Makkabäer</i> | |
| 13,14–18 | 287, 368 | 7,16 | 86 |
| 14,7 | 368 | | |
| | | <i>4. Makkabäer</i> | |
| <i>Jesus Sirach</i> | | 1,10 | 97, 350 |
| 3,1–16 | 306 | 4,12 | 344 |
| 6,5–17 | 306 | 5,22 | 163 |
| 11,21–28 | 95f, 109 | 7,22 | 97 |
| 14,1f | 289, 307 | 10,15 | 97, 350 |
| 14,20 | 306 | 12,1 | 97, 350 |
| 25,7–9 | 288f | 13,17 | 261 |
| 25,8–10 | 306–309 | 15,3 | 350 |
| 25,23 | 307 | 17,5 | 350 |
| 26,1f | 307, 309 | 17,18 | 355, 383 |
| 26,23 | 307 | 18,17 | 351 |
| 27,7–11 | 312 | 18,23 | 261 |
| 28,1–7 | 322 | | |
| 28,19 | 307 | <i>Psalmen Salomons</i> | |
| 31,8 | 307 | 4,23 | 288 |
| 31,27 | 77 | 6,1 | 344 |
| 34,10 | 307 | 10,7 | 86 |
| 34,15–17 | 307, 314 | 14,6 | 86 |
| 36,25 | 317 | 17,44 | 288 |
| 37,27 | 307 | 17,40 | 86 |
| 38,10 | 291, 323 | 18,6–9 | 131 |
| 41,11–13 | 309 | | |

1.3 Neues Testament

| | | | |
|---------------------------|---|-------------------------|---------------------|
| <i>Matthäusevangelium</i> | | 11,12–15 | 356 |
| 1,1–17 | 132 | 11,19 | 331 |
| 2,10 | 332, 432 | 11,25–30 | 249f |
| 3,9 | 232 | 12,7 | 322 |
| 3,15 | 320 | 12,8–40 | 331 |
| 3,17 | 400, 434 | 12,34f | 131 |
| 4,21f | 118 | 13,16f | 269, 272f, 326, 438 |
| 5,1–12 | 280, 335f, 359, 432 | 13,43 | 302, 346 |
| 5,3 | 312–314, 329 | 13,44 | 332, 345 |
| 5,4 | 315f | 15,9 | 323f |
| 5,5 | 303, 316–318 | 16,13 | 331 |
| 5,6 | 293, 318–322, 353 | 17,1–8 | 410 |
| 5,7 | 303, 317 | 18,10f | 325 |
| 5,8 | 291, 317, 324 | 18,23–35 | 432 |
| 5,9 | 293, 304, 317, 327, 331f | 19,28 | 346 |
| 5,10 | 293, 303, 312, 320, 327, 329, 346, 348, 439 | 20,1–16 | 322 |
| 5,11 | 303, 311, 329–333 | 20,18–28 | 331 |
| 5,12 | 252, 332, 340, 346, 443 | 20,25 | 318 |
| 5,20 | 320 | 21,9 | 253 |
| 5,27 | 323 | 21,32 | 320 |
| 5,43–48 | 328, 332 | 22,30 | 353 |
| 6,1 | 320 | 23,34 | 329 |
| 6,10 | 356–358 | 25,21–23 | 88, 345 |
| 6,12 | 312 | 25,34 | 346 |
| 6,19–23 | 3, 323, 436 | 25,46 | 346, 355 |
| 6,24f | 321 | 26,2 | 331 |
| 6,25–34 | 322, 436 | 26,26f | 253 |
| 6,25 | 382 | | |
| 6,33 | 346 | <i>Markusevangelium</i> | |
| 7,13f | 245, 293, 346 | 1,11 | 249, 400, 434 |
| 8,3 | 331 | 5,42 | 249 |
| 8,11f | 232, 261, 353 | 6,10 | 354 |
| 8,20 | 436 | 9,2–9 | 410 |
| 8,22 | 118 | 10,16 | 254 |
| 9,6 | 331 | 10,17 | 346 |
| 9,13 | 322 | 10,21 | 346 |
| 9,25 | 315 | 10,25 | 321 |
| 10,14f | 354 | 10,46–52 | 432 |
| 10,23 | 329 | 11,9f | 253 |
| 10,34 | 255 | 12,1–12 | 333 |
| 11,5 | 356 | 12,25 | 346 |
| 11,6 | 282 | 12,31 | 281 |
| | | 14,22f | 253 |
| | | 14,25 | 353 |

| | | | |
|------------------------|--------------------|----------|---------------------------|
| <i>Lukasevangelium</i> | | | |
| 1,1–4 | 388 | 11,2 | 356–358 |
| 1,5–25 | 404 | 11,21 | 255 |
| 1,6f | 392 | 12,19 | 252, 258 |
| 1,14 | 252, 389, 404, 432 | 12,22 | 383 |
| 1,20 | 392 | 12,31 | 346 |
| 1,28f | 389 | 12,37f | 300, 355 |
| 1,39–56 | 432 | 12,43 | 300 |
| 1,41–45 | 391 | 13,22–30 | 261 |
| 1,46–56 | 391f, 445 | 13,29 | 262 |
| 1,44 | 252, 404 | 13,34f | 331 |
| 1,47 | 252, 404 | 14,1–24 | 398 |
| 1,48 | 281, 438 | 14,14 | 305, 342f |
| 1,55 | 232, 390, 392 | 14,15 | 282, 353 |
| 1,58 | 390, 404 | 14,16–24 | 353 |
| 1,64 | 253, 392, 445 | 15,1–10 | 394f, 399–402 |
| 1,68–79 | 392, 445 | 15,1f | 398 |
| 1,69 | 343 | 15,7 | 389 |
| 1,77 | 232 | 15,10 | 390 |
| 2,10 | 250, 388f, 404 | 15,11–32 | 395–403 |
| 2,14 | 250, 327 | 15,12–16 | 402 |
| 2,25 | 313 | 15,14 | 396 |
| 2,28 | 253 | 15,19 | 396 |
| 3,8 | 232 | 15,22–24 | 252, 396f |
| 3,22 | 400, 434 | 15,23 | 401f |
| 3,23–38 | 132 | 15,24 | 400 |
| 5,29–32 | 398 | 15,25–28 | 397f |
| 6,17–49 | 393 | 15,29–32 | 252, 396, 401 |
| 6,20–26 | 304, 337 | 15,32 | 397, 399f, 402, 445 |
| 6,20–23 | 180, 293, 389, 432 | 16,9 | 262, 346 |
| 6,20 | 304, 311, 313, 335 | 16,16 | 356 |
| 6,21 | 315f, 318, 353 | 16,19–31 | 256–266, 342, 389, 394 |
| 6,22 | 333, 359 | 16,19 | 252, 258 |
| 6,23 | 332, 340, 359, 443 | 16,20f | 258, 262 |
| 6,24 | 262 | 16,22 | 257f, 261, 266, 345 |
| 6,25 | 315 | 16,23f | 258f, 261f, 346, 352 |
| 6,28 | 254 | 16,25 | 84, 258f, 261f, 352 |
| 6,38 | 264 | 16,27–31 | 259 |
| 7,36–50 | 398 | 17,16 | 445 |
| 8,13 | 393 | 17,21 | 356 |
| 8,14 | 249, 366 | 17,24 | 267 |
| 9,24 | 331 | 18,1–8 | 353 |
| 9,28–36 | 410 | 19,1–10 | 394, 432 |
| 10,10–12 | 354 | 19,9 | 343 |
| 10,15 | 346 | 19,38 | 253, 327 |
| 10,17–24 | 394 | 20,37f | 261 |
| 10,17 | 427 | 22,16 | 321 |
| 10,20f | 348, 394, 400 | 22,17 | 253, 445 |
| 10,23f | 272f, 346 | 22,18 | 353 |

| | | | |
|---------------------------|--------------------------------------|----------|--|
| 22,19 | 445 | 10,28 | 357 |
| 22,20 | 390 | 10,30 | 326 |
| 22,22 | 321 | 10,31 | 408 |
| 22,30 | 321, 346, 353 | 10,38 | 326 |
| 23,29 | 297 | 11,1–45 | 412 |
| 23,42f | 342, 345, 352 | 11,24 | 357 |
| 24,30 | 253, 445 | 11,25 | 3, 347 |
| 24,41 | 404 | 11,40 | 267 |
| 24,50f | 254 | 12,13 | 253 |
| 24,52 | 404, 432, 443 | 12,41 | 269, 272 |
| 24,53 | 253 | 13,16f | 305, 408 |
| | | 13,23 | 259, 265 |
| | | 13,26–30 | 408 |
| <i>Johannesevangelium</i> | | 14,6 | 347, 357 |
| 1,1–18 | 269, 420 | 14,9 | 274, 326 |
| 1,14 | 267 | 14,10f | 408 |
| 1,18 | 259, 265, 273, 326f | 14,13f | 414 |
| 1,29–34 | 416 | 14,16 | 262 |
| 1,35–39 | 3 | 14,20 | 408 |
| 1,51 | 267 | 14,26 | 262 |
| 2,11 | 267 | 14,28 | 413f |
| 3,11 | 423 | 14,31 | 407 |
| 3,15–18 | 357 | 15,7 | 414 |
| 3,29f | 120, 411, 414, 416– 418, 423, 438 | 15,9–17 | 408f, 425 |
| 3,32 | 417 | 15,10 | 410, 417 |
| 3,36 | 347 | 15,11 | 5, 408–411, 413– 418, 423, 442f, 446 |
| 4,22 | 343 | | 120, 408, 417, 419 |
| 5,24f | 347, 357 | 15,13–15 | 414 |
| 5,28f | 326, 347 | 15,16 | 262 |
| 5,34f | 252, 273 | 15,26 | 262 |
| 5,35–44 | 442 | 16,7 | 408, 414 |
| 5,37 | 326 | 16,20–23 | 412, 448 |
| 6,11 | 253 | 16,21 | 417 |
| 6,23 | 253 | 16,22–24 | 443 |
| 6,46 | 273, 326f | 16,22 | 5, 411, 413–416, 420, 423, 438 |
| 6,47 | 357 | 16,24 | 415 |
| 6,48–54 | 347 | | 255, 412 |
| 8,12 | 3, 347 | 16,32 | 5, 409, 411, 413, 415–417, 419f, 423, 432, 443 |
| 8,26 | 417 | 16,33 | 408 |
| 8,33 | 272 | 17,13 | 415 |
| 8,37–59 | 266 | | 347 |
| 8,39f | 232, 267, 272, 417 | | 413 |
| 8,53–56 | 232 | 17,21–23 | 415 |
| 8,53 | 266 | 18,2–12 | 347 |
| 8,56 | 252, 256, 267–275, 326, 432 | 18,36 | 413 |
| 8,57 | 267 | 19,30 | 415 |
| 8,58 | 269 | 20,20 | 326, 408, 417 |
| 10,28–30 | 347 | 20,29 | 423 |
| | | 21,24 | |

Apostelgeschichte

| | | | |
|----------|---------------|----------|---------------|
| | | 3,28 | 319 |
| 1,4 | 398 | 4,1 | 232 |
| 2,26–28 | 252 | 4,3 | 229 |
| 2,46f | 252, 398, 402 | 4,6–10 | 276, 278 |
| 3,10 | 249 | 4,6 | 281, 288 |
| 4,2 | 342 | 4,7 | 276 |
| 4,12 | 343, 357f | 4,9 | 229, 281, 288 |
| 5,41 | 359 | 4,12 | 232 |
| 7,2 | 232 | 4,16 | 232 |
| 7,38 | 264 | 4,20 | 229 |
| 7,53 | 264 | 4,25 | 319 |
| 7,54–60 | 355 | 5,21 | 346 |
| 8,12 | 357 | 6,1–15 | 384 |
| 9,3–9 | 361 | 6,11 | 365, 410 |
| 10,9–16 | 398 | 7,12f | 131 |
| 10,36 | 327 | 7,18f | 131 |
| 13,32 | 250 | 8,1–39 | 328, 365 |
| 13,47f | 343, 346 | 8,1 | 410 |
| 13,52 | 402, 411, 434 | 8,35f | 376 |
| 14,17 | 252 | 9,8 | 365 |
| 15,3 | 402, 427 | 9,31 | 255 |
| 15,21 | 236 | 11,1 | 360 |
| 16,11–15 | 363 | 11,11 | 343 |
| 16,17 | 343 | 11,13 | 359 |
| 16,34 | 252, 402 | 12,1 | 381 |
| 17,32 | 342 | 12,9f | 447 |
| 19,8 | 357 | 12,12 | 365 |
| 19,8–10 | 385 | 12,15 | 371f |
| 20,35 | 182 | 12,19f | 353 |
| 22,3–11 | 361 | 13,8–10 | 447 |
| 23,1 | 131 | 13,11–14 | 342 |
| 23,6 | 361 | 14,17 | 434 |
| 24,2 | 255 | 15 | 264 |
| 24,3 | 253 | 15,10 | 252 |
| 26,2 | 182 | 15,13 | 380, 411 |
| 26,12–18 | 361 | 15,16 | 379f |
| 27,35 | 253 | 15,23 | 386 |
| 27,39 | 264 | 15,26 | 250 |
| 28,23 | 357 | 16,7–11 | 365 |
| 28,28 | 343 | | |
| 28,31 | 357 | | |

1. Korinther

| | | | |
|--------------|-----|--------|-----|
| | | 1,3 | 255 |
| <i>Römer</i> | | 1,4f | 253 |
| 1,8–17 | 380 | 1,30 | 365 |
| 1,8 | 253 | 1,31 | 410 |
| 1,10 | 251 | 2,6 | 374 |
| 1,15 | 379 | 3,16f | 379 |
| 2,7 | 346 | 4,9–13 | 376 |
| 3,21–31 | 276 | 4,12 | 254 |

| | | | |
|---------------------|----------|------------------|----------------------------------|
| 6,19 | 379 | 2,4 | 410 |
| 7,15 | 255 | 3,6 | 229 |
| 7,40 | 448 | 3,9 | 232 |
| 9,1 | 361, 410 | 3,16 | 232, 275, 279 |
| 9,24–27 | 140, 244 | 4,4–7 | 328, 365 |
| 10,16 | 253 | 4,13f | 376 |
| 10,30 | 249 | 4,15 | 281, 297 |
| 10,32 | 172 | 4,20 | 386 |
| 11,17–34 | 398 | 4,21–31 | 256, 279 |
| 12,4–13 | 384 | 4,25–27 | 252, 345, 438 |
| 12,26 | 371 | 5,6 | 447 |
| 13,1–13 | 447 | 5,7 | 140 |
| 13,6 | 371 | 5,14 | 447 |
| 13,10 | 374 | 5,22–26 | 384 |
| 13,12 | 325 | 6,8 | 346 |
| 14,20 | 374 | 6,10 | 359 |
| 15,3–11 | 361 | 7,4–16 | 359 |
| 15,26 | 352 | | |
| 15,30f | 376, 410 | <i>Epheser</i> | |
| 16,2 | 251, 436 | 1,5 | 250, 365 |
| 16,5f | 386 | | |
| <i>2. Korinther</i> | | <i>Philipper</i> | |
| 1,6 | 343 | 1,3f | 253 |
| 1,8 | 376 | 1,5 | 372, 379 |
| 2,2 | 252 | 1,6 | 374 |
| 2,3 | 371 | 1,7–17 | 363 |
| 2,8 | 447 | 1,10 | 172, 375 |
| 3,18 | 383 | 1,12–26 | 374f |
| 4,7–12 | 376 | 1,18–25 | 432 |
| 4,9f | 383 | 1,19–21 | 377 |
| 6,4–10 | 376 | 1,20 | 383 |
| 6,10 | 365, 376 | 1,21–27 | 355, 364, 371, 383f |
| 6,16 | 379 | 1,23 | 364 |
| 7,4 | 365, 376 | 1,25f | 378 |
| 7,10 | 343 | 1,29 | 377 |
| 7,13 | 434 | 2,1 | 372, 424 |
| 11,16–33 | 436 | 2,2 | 371, 413, 424 |
| 11,23–33 | 376 | 2,11 | 411 |
| 12,4 | 345 | 2,13 | 250 |
| 12,7 | 376 | 2,15 | 365 |
| 12,8 | 235 | 2,16 | 379 |
| 13,1 | 386 | 2,17f | 371, 378, 380f, 383, 417, 447 |
| 13,3 | 410 | 2,19–30 | 371f, 417 |
| 13,11 | 365, 438 | 2,27 | 374, 377 |
| <i>Galater</i> | | 2,28f | 365, 443, 447 |
| 1,12–16 | 361 | 2,30 | 379 |
| 1,14 | 361 | 3,1 | 373f, 386, 432, 447 |
| | | 3,5f | 360f |

| | | | |
|--------------------------|---------------------------------|------------------|--------------------|
| 3,10f | 372, 377, 384 | 4 | 253 |
| 3,12–16 | 140 | 7–9 | 447 |
| 3,15 | 374 | 7 | 359 |
| 3,17 | 381 | 9 | 386 |
| 4,1–4 | 447 | 22 | 386 |
| 4,1 | 357, 371, 438 | | |
| 4,4 | 373f, 382, 386, 432, 438 | <i>Hebräer</i> | |
| | | 1,9 | 252 |
| 4,6 | 383 | 2,3 | 343 |
| 4,10–20 | 372, 384 | 6,7 | 253 |
| 4,10 | 373f, 386, 432 | 9,28 | 342 |
| 4,12–14 | 377, 436 | 10,34 | 355 |
| 4,15–18 | 363 | 11,8–19 | 256 |
| 4,18 | 379 | 11,8 | 229 |
| | | 11,13 | 273 |
| <i>Kolosser</i> | | 12,1 | 408 |
| 1,24 | 365, 376 | 12,14 | 325 |
| 2,18 | 326 | 12 | 88 |
| | | | |
| <i>1. Thessalonicher</i> | | <i>Jakobus</i> | |
| 1,2f | 253 | 1,2–4 | 333 |
| 1,6 | 359 | 1,12–14 | 333 |
| 2,8 | 250 | 1,25 | 282 |
| 2,17f | 386 | 2,13 | 322 |
| 3,9 | 365, 427 | 2,21–23 | 256 |
| 4,11 | 172 | 2,23 | 120, 225, 229 |
| 5,16 | 365 | 3,9 | 253 |
| | | 3,13–18 | 322 |
| <i>2. Thessalonicher</i> | | 3,17 | 172 |
| 2,13 | 343 | 4,1–3 | 249 |
| | | 4,9 | 315 |
| <i>1. Timotheus</i> | | 4,13 | 366 |
| 1,11 | 146, 282, 285, 400, 434, 442 | 5,11 | 281 |
| 1,16 | 346 | | |
| 2,2 | 172 | <i>1. Petrus</i> | |
| 6,12 | 346 | 1,6f | 333, 342 |
| 6,15 | 146, 282, 285, 400, 434, 442 | 1,8–12 | 273 |
| | | 1,8 | 252 |
| <i>2. Timotheus</i> | | 1,10 | 342 |
| 1,4 | 411 | 2,12 | 172 |
| | | 3,4 | 317 |
| <i>Titus</i> | | 3,14 | 282 |
| 2,13 | 282, 344 | 4,13f | 252, 359, 404, 434 |
| 3,3 | 249, 366 | | |
| | | <i>2. Petrus</i> | |
| <i>Philemon</i> | | 2,13 | 249, 366, 398 |
| 1–3 | 362 | 3,14 | 255 |

| | | | |
|--------------------|--------------------|---------------------------|---------------|
| <i>1. Johannes</i> | | <i>Judas</i> | |
| 1,3 | 423f | 12 | 398 |
| 1,4 | 411, 420–425 | 24 | 252 |
| 1,5 | 423 | | |
| 2,1 | 262 | <i>Johannesapokalypse</i> | |
| 2,9 | 425 | 2,7 | 345 |
| 2,15–17 | 424 | 4,4 | 350 |
| 2,18–29 | 425 | 6,9–11 | 352f, 356 |
| 3,2 | 325 | 7,9–17 | 350 |
| 5,4 | 412 | 11,10 | 252 |
| 5,19 | 424 | 12,12 | 252 |
| | | 14,3 | 350 |
| | | 14,6 | 250 |
| <i>2. Johannes</i> | | 14,13 | 84, 345, 355f |
| 1 | 427 | 15,2 | 351 |
| 4 | 426 | 18,20 | 252, 354 |
| 12 | 411, 420, 425, 427 | 19,1 | 342 |
| | | 19,4 | 351 |
| <i>3. Johannes</i> | | 19,7 | 252 |
| 1 | 427 | 19,11–21 | 352f |
| 2 | 251 | 20,6–14 | 352 |
| 3 | 426 | 21,2 | 345 |
| 4 | 420, 426f | 22,4 | 326f |
| 13f | 425 | 22,7 | 438 |
| | | 22,14 | 345, 438 |

2. Texte und Autoren des antiken Judentums

2.1 Philo von Alexandria

| | | | |
|--------------------|---------------------|---------|----------------------|
| <i>De Abrahamo</i> | | 141 | 436 |
| 2–7 | 228 | 167–207 | 139, 158 |
| 4–6 | 150 | 167 | 234 |
| 32 | 219 | 175f | 161, 219, 234 |
| 35 | 442 | 200–207 | 118, 132, 159f, 171, |
| 57f | 226, 274, 324, 327 | | 226, 233, 271, 438 |
| 58 | 445 | 201 | 156, 234, 315 |
| 68–89 | 227 | 202 | 142, 442 |
| 69–71 | 161, 237 | 203–206 | 116, 369 |
| 79 | 132 | 206 | 46, 232 |
| 82 | 229 | 207 | 138, 155, 226, 401, |
| 87 | 147, 154, 166, 171, | | 445 |
| | 226, 445, 447 | 217 | 150 |
| 107–118 | 151f | 251 | 152 |
| 127f | 121 | 262–269 | 150f |

| | | | |
|--|---|-------------------------------|----------|
| 262 | 277 | 224 | 303 |
| 268 | 230, 277 | | |
| 273 | 121, 225 | <i>De fuga et inventione</i> | |
| 275f | 228 | 63 | 166 |
| <i>De aeternitate mundi</i> | | <i>De gigantibus</i> | |
| 13–52 | 166f | 43 | 120 |
| 90–94 | 167 | 45 | 131 |
| 141 | 166 | 66 | 120, 351 |
| <i>De agricultura</i> | | <i>De Josepho</i> | |
| 25 | 303 | 13 | 134 |
| 131–145 | 164 | 187 | 447 |
| | | 210 | 120 |
| <i>De animalibus</i> | | <i>De migratione Abrahami</i> | |
| 58 | 101 | 39f | 154 |
| <i>De Cherubim</i> | | 44f | 121, 153 |
| 7f | 157, 231 | 89 | 165 |
| 19 | 135, 443 | 125 | 156 |
| 29 | 112 | <i>De mutatione nominum</i> | |
| 31 | 216 | 36f | 226 |
| 49 | 149, 203, 222, 232 | 50 | 162 |
| 86 | 145, 369, 373, 400, 412, 418, 434, 442 | 51 | 436 |
| 106 | 216 | 126 | 272 |
| 113f | 143 | 154 | 271 |
| 127 | 439 | 160 | 271 |
| <i>De confusione linguarum</i> | | 163 | 368f |
| 141 | 127 | 175 | 271 |
| 164 | 114, 143 | 177 | 153, 155 |
| 174 | 237 | 185 | 443 |
| <i>De congressu eruditionis gratia</i> | | 186 | 153, 155 |
| 7 | 118 | 216 | 136, 156 |
| 132 | 272 | 218 | 153, 155 |
| <i>De decalogo</i> | | 237 | 149 |
| 4 | 114, 143 | <i>De opificio mundi</i> | |
| 73 | 162 | 31 | 159 |
| 89f | 120 | 55 | 235 |
| 98 | 236 | 64–88 | 134 |
| 100 | 116 | 81 | 132 |
| 134 | 443 | 89–126 | 168 |
| <i>De ebrietate</i> | | 119 | 166 |
| 94 | 121 | 133 | 166 |
| 100 | 447 | 135 | 146, 434 |
| | | 139 | 133 |
| | | 146 | 146, 443 |
| | | 151–169 | 134, 136 |

| | | | |
|---------------------------------------|----------------------|-------------------------------|----------------------|
| 156 | 203 | 1,151f | 143, 350 |
| | | 1,193–196 | 121 |
| <i>De plantatione</i> | | 2,35 | 114 |
| 40 | 159 | 2,123–132 | 103f, 124 |
| | | 2,127 | 162 |
| <i>De posteritate Caini</i> | | 2,174–180 | 400 |
| 49 | 134 | 2,219 | 121 |
| 104 | 436 | | |
| | | <i>De specialibus legibus</i> | |
| <i>De praemiis et poenis</i> | | 1,23–25 | 436 |
| 10–21 | 140, 443 | 1,36 | 112 |
| 11 | 111f, 274 | 1,50 | 145 |
| 27–30 | 149, 157, 226, 230, | 1,97 | 354 |
| | 324 | 1,168 | 354 |
| 30 | 141, 277 | 1,345 | 112, 136, 338 |
| 31–35 | 138f, 145, 171, 344, | 2,26 | 120 |
| | 368 | 2,51–55 | 46, 116, 139, 160, |
| 35 | 283, 369 | | 232, 315, 369, 412 |
| 59 | 157 | 2,61–63 | 236 |
| 60 | 447 | 2,162f | 354 |
| 63 | 443 | 2,236 | 447 |
| 79–81 | 148, 162, 172, 338, | 3,1f | 116, 441 |
| | 439 | 3,18 | 134 |
| 91–97 | 137 | 3,36 | 132 |
| 109 | 447 | 3,131 | 354 |
| 158–160 | 447 | 3,155 | 120 |
| 161 | 139f, 445 | 3,163 | 354 |
| 165–172 | 137 | 3,219 | 226 |
| | | 4,61 | 127 |
| <i>De providentia</i> | | 4,106–109 | 164 |
| 2,64 | 100, 133 | 4,115 | 145, 283 |
| | | 4,188 | 166 |
| <i>De sacrificiis Abelis et Caini</i> | | 4,133–135 | 128 |
| 5 | 351, 353 | 4,219–223 | 120 |
| 40 | 147 | | |
| 77–79 | 121 | <i>De virtutibus</i> | |
| 100 | 109 | 64 | 128 |
| 124 | 157, 443 | 65 | 127 |
| 130 | 121 | 102–104 | 354 |
| | | 119 | 128, 172, 338, 439 |
| <i>De sobrietate</i> | | 149–154 | 120 |
| 55–58 | 121, 161f | 169f | 354 |
| | | 177f | 129, 167, 171, 338, |
| <i>De somniis</i> | | | 439, 448 |
| 1,50 | 283 | 183–185 | 130, 172, 338, 373 |
| 1,70f | 156 | 183 | 439 |
| 1,107 | 436 | 187f | 113, 131f, 135, 140, |
| 1,138–140 | 143 | | 238, 436 |
| 1,149 | 131, 133 | 199–205 | 448 |

| | | | |
|------------------------------|--|---------------------------------------|--------------------|
| 199–202 | 134 | <i>Legatio ad Gajum</i> | |
| 203–205 | 134–136, 146, 167, 171, 340, 412 | 5 | 135, 154, 443 |
| 216 | 153, 227 | 156 | 104, 124, 162 |
| 218 | 121 | 182 | 100 |
| | | <i>Legum allegoriae</i> | |
| <i>De vita contemplativa</i> | | 1,4 | 147, 434 |
| 1 | 117 | 1,31–42 | 134 |
| 3 | 171 | 1,45 | 236 |
| 10f | 117f, 172, 274, 324, 369, 373 | 1,47 | 131 |
| 13–17 | 121 | 1,111 | 112 |
| 13 | 111, 116, 118, 155, 172, 373 | 1,345 | 417 |
| 21–89 | 116 | 2,4 | 134 |
| 25 | 171 | 2,102 | 112 |
| 26 | 120 | 3,1 | 121 |
| 28 | 104, 124, 162 | 3,43 | 118 |
| 34 | 120 | 3,68 | 303 |
| 41 | 120 | 3,78 | 439 |
| 57 | 166 | 3,86–88 | 138, 157, 344, 368 |
| 63 | 118, 171 | 3,155–159 | 101 |
| 68 | 116 | 3,180 | 303 |
| 72 | 120 | 3,205–208 | 135, 443 |
| 83–90 | 447 | 3,205 | 434 |
| 88 | 171 | 3,217 | 44, 139 |
| 90 | 116, 119, 121, 166t, 172f, 222, 339, 373, 417f | 3,218 | 118, 157, 271 |
| | | 3,219 | 156, 369 |
| | | 3,228 | 153 |
| | | 3,242 | 303 |
| | | <i>Quaestiones in Exodum</i> | |
| | | 2,52–90 | 126 |
| <i>De vita Mosis</i> | | <i>Quaestiones in Genesim</i> | |
| 1,140–147 | 133 | 3,11 | 351 |
| 1,149 | 354 | 4,17 | 158 |
| 1,155–159 | 121, 171, 418 | 4,54 | 237 |
| 1,198 | 132, 203 | 4,60 | 228 |
| 1,272 | 154 | 4,88–91 | 158 |
| 2,44 | 125, 129 | 4,138 | 158 |
| 2,59–65 | 134 | 4,147f | 158 |
| 2,187 | 272 | 4,196 | 237 |
| 2,189 | 149, 222 | <i>Quis rerum divinarum heres sit</i> | |
| 2,192 | 130 | 21 | 121 |
| 2,215 | 236 | 68 | 351 |
| 2,216 | 124 | 86 | 172 |
| 2,290 | 148 | 90–95 | 152, 155 |
| | | 111 | 147 |
| <i>In Flaccum</i> | | 276 | 351 |
| 27 | 105 | | |
| 103 | 105 | | |

| | | | |
|--|-----------------------|------------------------------------|---------------------|
| 285–287 | 153 | 161 | 442 |
| 290 | 156, 159 | | |
| | | <i>Quod omnis probus liber sit</i> | |
| <i>Quod deterius potiori insidiari solet</i> | | 13 | 166 |
| 6f | 167, 232 | 16–91 | 122f |
| 47f | 134 | 26 | 101 |
| 57–60 | 155f, 161f, 171, 226, | 41–44 | 121, 417f |
| | 231 | 53–57 | 167 |
| 59f | 445 | 62–71 | 126, 439 |
| 96 | 134 | 75–91 | 235 |
| 108 | 439 | 75–77 | 116 |
| 124 | 136, 156, 232, 271 | 78f | 117 |
| 128 | 159 | 83f | 171 |
| 137 | 139, 369, 374 | 85–87 | 120 |
| | | 88 | 117 |
| <i>Quod Deus sit immutabilis</i> | | 91 | 124, 167, 172, 222, |
| 3 | 159 | | 339, 441, 446 |
| 4 | 153, 155 | 97 | 167 |
| 50 | 149 | 136 | 109 |
| 92 | 283 | 160 | 167 |

2.2 Flavius Josephus

| | | | |
|------------------------------|----------------------|-----------|---------------------|
| <i>Antiquitates Judaicae</i> | | 1,111 | 202 |
| 1,5f | 193, 210 | 1,113 | 201–203, 212, 222, |
| 1,7 | 209 | | 226, 374, 438f |
| 1,8f | 207 | 1,116–170 | 194 |
| 1,10 | 193 | 1,148–154 | 211 |
| 1,14 | 180, 185, 188, 195, | 1,154–159 | 227, 403, 445 |
| | 197, 203, 222, 339, | 1,154f | 195, 203, 212, 216, |
| | 403 | | 222, 226, 374, 438f |
| 1,20 | 180f, 185, 188, 195, | 1,158–160 | 199, 237f, 265 |
| | 197, 203, 222, 339, | 1,161 | 213 |
| | 403 | 1,163f | 228 |
| 1,23 | 179, 181, 203 | 1,192 | 209 |
| 1,25 | 192, 208f | 1,198 | 44 |
| 1,29 | 192, 208f | 1,199 | 418 |
| 1,41–46 | 186 | 1,213 | 44 |
| 1,41 | 180, 439 | 1,214 | 209 |
| 1,42 | 181, 434, 442 | 1,218 | 403 |
| 1,45 | 187 | 1,222–236 | 211, 214–220, 234f, |
| 1,51 | 186 | | 271 |
| 1,60–62 | 213 | 1,223f | 215f, 231, 447 |
| 1,68 | 186f | 1,225–231 | 218 |
| 1,73 | 226 | 1,228 | 231, 447 |
| 1,92 | 226, 418 | 1,232 | 217f |
| 1,104 | 189 | 1,233f | 219 |

| | | | |
|-----------|----------------------------|------------|---------------|
| 1,235f | 220 | 8,409 | 213 |
| 1,243 | 190 | 9,264 | 71, 194 |
| 1,253 | 228 | 10,27–81 | 213 |
| 1,256 | 220 | 10,38f | 333 |
| 1,273 | 187, 438 | 10,142 | 213 |
| 1,281 | 194, 220 | 10,277–281 | 192 |
| 2,7–17 | 191 | 11,2 | 204, 436 |
| 2,93 | 184 | 11,40 | 436 |
| 2,103 | 191, 443 | 11,285 | 198 |
| 2,164–166 | 194 | 12,11–118 | 193 |
| 2,187 | 191 | 12,303 | 184 |
| 2,198f | 189f | 13,257f | 198 |
| 2,210–216 | 220f | 13,300 | 189 |
| 2,213 | 231 | 13,318f | 198 |
| 2,253 | 214 | 14,247 | 208 |
| 2,269 | 221 | 15,218 | 436 |
| 2,348 | 226 | 15,254f | 198 |
| 3,75–88 | 197 | 15,296 | 204, 208 |
| 3,84–88 | 221 | 15,361 | 189 |
| 3,84 | 194 | 15,376 | 189 |
| 3,94 | 209 | 16,76–78 | 190, 436 |
| 3,99f | 180 | 16,134 | 208 |
| 3,143 | 209 | 16,258 | 208 |
| 3,205 | 209 | 16,381 | 184 |
| 3,217 | 198 | 17,168–192 | 190 |
| 3,230 | 209 | 17,307 | 208 |
| 3,257–264 | 209 | 18,5 | 208, 436 |
| 4,100 | 190 | 18,18–22 | 235 |
| 4,114–116 | 197, 223, 283, 403, 441 | 18,63 | 249 |
| 4,118 | 441 | 18,82 | 198 |
| 4,125 | 198 | 18,116–119 | 190 |
| 4,177–196 | 180, 201, 338 | 18,127f | 190 |
| 4,193 | 195, 339 | 18,143–146 | 102 |
| 4,198 | 193, 208f | 18,165 | 102 |
| 4,211 | 439 | 18,254 | 208, 436 |
| 4,262 | 79 | 18,259f | 101, 201, 239 |
| 4,328f | 192 | 18,353 | 204, 436 |
| 6,93 | 195, 339, 374 | 19,15 | 208 |
| 7,84 | 198 | 19,79 | 208 |
| 7,337 | 204 | 19,167f | 191, 443 |
| 7,373 | 211 | 19,235 | 208 |
| 7,380 | 195, 339 | 20,17 | 198 |
| 8,50 | 211 | 20,27 | 283 |
| 8,120 | 181, 194 | 20,35–38 | 198 |
| 8,173 | 194 | 20,100 | 103 |
| 8,211 | 190, 211, 436 | 20,139–146 | 198 |
| 8,296 | 181 | 20,262 | 179 |
| 8,314 | 190 | 20,268 | 175, 209 |

| | | | |
|-------------------------|---------------|-------------|-----------|
| <i>Contra Apionem</i> | | 3,479 | 204 |
| 1,1 | 207 | 4,385 | 189 |
| 1,50–52 | 178 | 4,454 | 198 |
| 1,54 | 124, 163, 193 | 4,463 | 198 |
| 1,162–167 | 193, 198 | 4,475 | 188, 190 |
| 2,1 | 207 | 4,560 | 198 |
| 2,2–144 | 195 | 4,622–629 | 177 |
| 2,47 | 124, 162, 193 | 5,45f | 102 |
| 2,123 | 198 | 5,205 | 102 |
| 2,168f | 196 | 5,461 | 184f |
| 2,170 | 202 | 6,18–20 | 204 |
| 2,190 | 181, 434 | 6,220–270 | 177, 208 |
| 2,204 | 176 | 6,237 | 102 |
| 2,209f | 198 | 7,45 | 198f |
| 2,257 | 196 | 7,143 | 188 |
| 2,281 | 196 | 7,237 | 188, 436 |
| 2,293 | 202 | | |
| 2,296 | 207 | | |
| | | <i>Vita</i> | |
| | | 1–3 | 132 |
| | | 5 | 175 |
| | | 8f | 176 |
| | | 10–12 | 177, 208f |
| | | 13–16 | 176f |
| | | 29 | 177 |
| | | 40 | 176 |
| | | 62 | 176 |
| | | 76 | 178 |
| | | 361–367 | 178 |
| | | 423–429 | 178 |
| | | 430 | 207 |
| <i>De Bello Judaico</i> | | | |
| 1,68f | 184, 189, 340 | | |
| 1,490 | 184 | | |
| 1,650–653 | 351, 355, 383 | | |
| 2,86 | 188 | | |
| 2,151–158 | 351 | | |
| 2,163–165 | 131 | | |
| 2,258 | 188 | | |
| 2,372 | 188, 436 | | |
| 2,562–568 | 176 | | |
| 3,351–354 | 177 | | |
| 3,383–391 | 177 | | |
| 3,400–402 | 175 | | |

2.3 Weitere jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit

| | | | |
|----------------------------------|---------------|--------|--------------------|
| <i>I Henochbuch (äthiopisch)</i> | | 47,1f | 330 |
| 8,3 | 229 | 47,3 | 394 |
| 10,16f | 349 | 47,4 | 390, 395 |
| 14,19–25 | 325 | 48,1 | 320 |
| 25,4–6 | 345, 350, 352 | 48,7 | 293 |
| 37,4 | 293 | 51,5 | 390, 392, 395 |
| 38,1–6 | 294 | 58,2 | 287, 291, 293, 320 |
| 38,4 | 302 | 58,5f | 293 |
| 45,1–6 | 294 | 60,7f | 345 |
| 45,2 | 293 | 61,12 | 345 |
| 45,4f | 390 | 62,10f | 328 |
| 46,8 | 330 | 70,4 | 345 |

| | | | |
|--------------------------------|--------------------------------------|----------------------------|---------------|
| 75,2 | 295 | 41,4f | 302, 390 |
| 76,4 | 294 | 42,4f | 302, 304 |
| 81,4 | 287, 294, 296, 301, 314, 330, 342 | 42,6–14 | 288, 331, 339 |
| 81,7f | 295, 330 | 42,6 | 287, 303, 314 |
| 82,4 | 291, 295, 303, 320 | 42,9 | 320 |
| 82,6f | 295 | 42,11 | 287, 303, 320 |
| 83–90 | 28 | 42,13 | 303, 317, 322 |
| 89,30f | 325 | 44,4f | 305, 339 |
| 90,6–9 | 84 | 45,3 | 323 |
| 91,11–17 | 81f | 48,9 | 305 |
| 93,1–10 | 81f | 51,1f | 304 |
| 93,2 | 37 | 52,1–16 | 288, 304 |
| 93,10 | 316 | 52,11–14 | 328 |
| 94,1–4 | 320 | 61,3 | 305 |
| 94,4 | 300, 328 | 62,1 | 305 |
| 94,6 | 328 | 66,7 | 302, 305 |
| 95,7 | 332 | | |
| 96,1 | 314, 431 | <i>2 Baruch</i> | |
| 97,1 | 314, 431 | 4,4 | 268 |
| 97,8 | 82 | 48,48–50 | 331 |
| 98,9 | 82, 297 | 52,6f | 369f, 376 |
| 98,11–15 | 328 | | |
| 99,10–16 | 304, 320 | <i>4 Esrabuch</i> | |
| 99,10 | 291, 296f, 314, 316, 320 | 3,14 | 268 |
| 100,6 | 297 | 7,36 | 345 |
| 102,1 | 298 | 7,45 | 288 |
| 102,4 | 314, 431 | 7,87 | 325, 327, 352 |
| 102,6–11 | 298f | 7,91 | 325, 327, 350 |
| 103,1–15 | 404 | 7,98 | 325, 327, 350 |
| 103,1–4 | 37, 82, 298f, 330, 350 | 7,116–127 | 404 |
| 103,5f | 291, 297–299 | 8,52 | 345 |
| 103,7f | 298, 328, 352 | | |
| 104,1 | 395 | <i>Apokalypse Abrahams</i> | |
| 104,2 | 302, 431 | 7 | 212 |
| 104,4 | 82, 314 | 21,6 | 345 |
| 104,6 | 354 | 29,20 | 324 |
| 104,12f | 300, 314, 390, 394, 431 | | |
| 105,2 | 300, 390, 394 | <i>Aristeasbrief</i> | |
| 106,19 | 37 | 108f | 7, 164 |
| 107,1 | 37 | 143 | 164 |
| 108,3 | 394 | 150–160 | 164 |
| 108,13–15 | 302 | 235 | 164 |
| | | 244 | 164 |
| | | 293 | 164 |
| | | 301f | 194 |
| | | | |
| <i>2 Henochbuch (slavisch)</i> | | <i>Aristobulos</i> | |
| 41,2 | 302 | Fragm. 2 | 164 |
| | | Fragm. 3 | 163 |

| | | | |
|---------------------|---|----------|--|
| <i>Jubiläenbuch</i> | | 16,9 | 28 |
| 1,1–7 | 237 | 16,10 | 40 |
| 1,7–29 | 84 | 16,15–19 | 47f, 118, 438 |
| 1,9 | 28 | 16,19 | 226, 230, 382, 390, 392 |
| 1,16 | 32 | | |
| 1,22 | 32 | 16,20–31 | 47, 62f, 65, 88, 94, 367, 382, 399, 438, 447 |
| 1,25 | 32 | | |
| 1,28 | 325 | | |
| 2,2 | 236 | 16,26 | 231 |
| 2,7 | 84, 237 | 16,27 | 30, 65f, 74, 77, 224, 226, 401 |
| 2,35–37 | 37 | | |
| 3,10 | 94 | 16,29 | 65f, 74, 390, 401, 442 |
| 3,20–22 | 76 | | |
| 3,30f | 31, 92 | 17,1–3 | 56, 118, 231, 367, 392, 399, 445, 447 |
| 4,7f | 80, 88, 365, 442 | | |
| 4,16–25 | 28, 65 | 17,4–13 | 39, 49 |
| 4,17f | 295 | 17,15f | 51, 68, 219, 233– 235 |
| 6,15–22 | 74f, 367 | | |
| 6,32 | 295 | 17,18 | 225 |
| 7,3 | 66, 75, 88, 399 | 17,19 | 417 |
| 7,5–7 | 75–77, 367 | 18,2 | 70 |
| 7,6 | 399 | 18,3 | 51, 218 |
| 7,20–39 | 264 | 18,6 | 214 |
| 7,20 | 76 | 18,8 | 234 |
| 9,15 | 28 | 18,11–15 | 70 |
| 10,22–26 | 237, 392 | 18,14–16 | 271 |
| 11,4 | 28 | 18,17–19 | 51f, 66, 70, 73, 94, 235, 271, 367, 382, 399, 402, 442 |
| 11,11–24 | 39f, 227 | | |
| 12,3 | 227 | | |
| 12,12–14 | 40 | 19,2 | 49 |
| 12,16–18 | 237 | 19,9 | 120, 225, 230, 417 |
| 12,17 | 212, 229 | 19,10 | 40 |
| 13,11–16 | 228 | 19,21 | 49, 53 |
| 13,17 | 88 | 19,26–29 | 55 |
| 13,25–29 | 37, 94 | 20,3 | 354 |
| 13,27 | 37, 41, 66, 77f, 367 | 21,1–26 | 53f |
| 14,1–18 | 39 | 21,7–17 | 37 |
| 14,6 | 229 | 21,21–23 | 28 |
| 14,21 | 41, 44, 96, 226, 230f, 277, 382, 392, 447 | 21,26 | 35 |
| | | 22,1–9 | 54–57, 77, 118 |
| 14,24 | 45 | 22,1 | 231 |
| 15,3–24 | 39 | 22,14 | 317 |
| 15,17 | 41, 44f, 226, 230, 277, 382, 392, 447 | 22,16–22 | 28, 56 |
| | | 22,20 | 37 |
| 16 | 380 | 22,23–28 | 56f, 96f, 231, 382 |
| 16,2 | 45, 392 | 22,26 | 259, 264, 266 |
| 16,5 | 28 | 23,1 | 57, 264 |
| 16,7 | 237 | 23,2 | 259, 266 |
| | | 23,4 | 259, 266 |

| | | | |
|--------------|----------|--------------|----------------|
| <i>4Q219</i> | | 23 II 12 | 66f, 381 |
| II 34 | 35 | | |
| <i>4Q224</i> | | <i>4Q416</i> | |
| 2 II 1 | 35 | 2 III 15–19 | 79 |
| 2 II 19 | 35 | <i>4Q525</i> | |
| 2 III 9 | 35 | 2 II | 290f, 323, 330 |
| 2 III 10 | 35 | 2 II 6 | 313 |
| <i>4Q225</i> | | 2 III1 | 291 |
| 2 II 6f | 51 | <i>11Q12</i> | |
| <i>4Q400</i> | | I 5 | 35 |
| 2 7f | 66f, 381 | <i>11Q19</i> | |
| <i>4Q403</i> | | XXV | 76 |
| 1 II 26 | 66f, 381 | <i>CD</i> | |
| <i>4Q405</i> | | I,7–10 | 84 |
| III 8 | 76 | | |

2.5 Rabbinisches Schrifttum

| | | | |
|----------------------------------|-----|-----------------------------|-----|
| Mischna | | <i>Ekha Rabbah</i> | |
| <i>Pesahim</i> | | 1.85 | 260 |
| 10,1 | 67 | <i>Genesis Rabbah</i> | |
| Jerusalem Talmud | | 39,1 | 212 |
| <i>Hagiga</i> | | 55,4 | 49 |
| 1,1/16 (76a) | 65 | <i>Numeri Rabbah</i> | |
| <i>Sanhedrin</i> | | 14,2 | 212 |
| 89b | 49 | <i>Pesiqta deRav Kahana</i> | |
| Babylonischer Talmud | | 2 | 412 |
| <i>Qiddushin</i> | | <i>Pesikta Rabbati</i> | |
| 30 ^b ,31 ^a | 79 | 42 (26 ^a) | 411 |
| 72 ^{a-b} | 260 | 43 | 260 |
| Midraschim | | 44 | 402 |
| <i>Avot de-Rabbi Nathan</i> | | <i>Seder Elijahu</i> | |
| 31 | 259 | 18 (92) | 411 |
| <i>Bereshit Rabba</i> | | <i>Shir HaShirim Rabbah</i> | |
| 44,21f | 268 | 1,4 (87 ^a) | 413 |

| | | | |
|-----------------------|-----|----------------|-----|
| <i>Tehillim</i> | | Tosefta | |
| 90,12 | 259 | <i>Chagiga</i> | |
| 98,1 | 413 | 2,1 (Z. 234) | 288 |
| Targumim | | | |
| <i>Tagrum Onkolos</i> | | | |
| Gen 17,17 | 44 | | |

3. Griechisch-römische pagane Autoren und Werke

| | | | |
|----------------------------|--------------|--|----------|
| Appianos von Alexandria | | <i>Vom höchsten Gut und vom größten Übel</i> | |
| <i>Epitome Historiarum</i> | | 3,28 | 139 |
| 11,16 | 175 | | |
| Aristoteles | | Diogenes Laertios | |
| <i>Magna Moralia</i> | | <i>Über Leben und Lehren</i> | |
| I,1 1182a 32–36 | 131 | <i>berühmter Philosophen</i> | |
| I,3 1148b 7f | 131 | 3,88f | 132 |
| | | 3,116 | 369 |
| | | 5,22 | 132 |
| | | 7,92 | 132 |
| <i>Nikomachische Ethik</i> | | Dion Chrysostomos | |
| I,1 1094a–1095a | 17, 131, 171 | <i>Reden</i> | |
| I,4 1095a 16–20 | 216 | 14f | 122 |
| I,7 1098a | 282 | | |
| I,7 1098a 19 | 220 | Epiktet | |
| I,8 1099a 31–b 8 | 132, 187f | <i>Lehrgespräche</i> | |
| I,9 1100a 4–9 | 187 | I 4,1 | 122 |
| I,10f 1100a 10–30 | 17, 96 | II 4,32 | 192 |
| I,10f 1100a 10 | 187 | | |
| I,11 1100b 1–25 | 110 | Euripides | |
| I,11 1101a 6–8 | 144 | <i>Die Troerinnen</i> | |
| X,9 1179b | 444 | 509f | 95 |
| | | 639f | 366 |
| <i>Politik</i> | | <i>Iphigenie in Aulis</i> | |
| 7,3,10 | 129 | 1524f | 217, 219 |
| | | | |
| <i>Rhetorik</i> | | <i>Orestes</i> | |
| II,4 1381a 1–8 | 371f, 417 | 1121 | 366 |
| | | | |
| Cassius Dio | | Hesiod | |
| <i>Römische Geschichte</i> | | <i>Theogonie</i> | |
| 67,13f | 206f | 95,954f | 282 |
| 68,1f | 207 | | |
| | | <i>Werke und Tage</i> | |
| Cicero | | 106–189 | 95, 208 |
| <i>Paradoxa Stoicorum</i> | | | |
| 5 | 122 | | |

| | | | |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|---------|
| 120 | 187 | <i>Die Gesetze</i> III 678e–679a | 187 |
| Homer | | <i>Phaidon</i> | |
| <i>Odysseus</i> | | 67e–68a | 366 |
| 7.201–206 | 187 | | |
| Herodot | | <i>Tetralogie</i> | |
| <i>Historien</i> | | 176a–b | 166 |
| I, 28–33 | 18, 109, 113, 185 | | |
| Horaz | | Pseudo-Seneca | |
| <i>Satieren</i> | | <i>Octavia</i> | |
| 2,7 | 122 | 44f | 186 |
| Iamblichos von Chalkis | | Seneca | |
| <i>Über das pythagoreische Leben</i> | | <i>Epistulae morales</i> | |
| 96–100 | 168 | 23,3–6 | 374 |
| | | 90,37–40 | 186 |
| Juvenal | | Sextus Empiricus | |
| <i>Satieren</i> | | <i>Adversus Mathematicos</i> | |
| 3,10–16,296 | 190 | 11,46 | 168 |
| 6,542–547 | 190 | 12,69 | 192 |
| Lysias | | Sophokles | |
| <i>Reden</i> | | <i>König Ödipus</i> | |
| 2,81 | 97 | 1528–1530 | 95 |
| Marcus Aurelius | | Stobaios | |
| <i>Meditationen</i> | | <i>Eclogae</i> | |
| 3,12 | 171 | II 77.6 | 86, 168 |
| Martial | | Sueton | |
| <i>Epigramme</i> | | <i>Die Kaiserviten</i> | |
| 12.57.1–14 | 190 | 10 | 206 |
| | | 14 | 207 |
| Platon | | <i>Divius Vespasianus</i> | |
| <i>Der Staat</i> | | 5,6 | 175 |
| I 353a | 282 | 15 | 205 |
| I 354a | 142, 184, 282 | | |

4. Frühchristliche Autoren und Werke

| | | | |
|------------------------------|-----|-------------------------------|---------------|
| <i>1 Clemensbrief</i> | | <i>Summa Theologiae</i> | |
| 13,4 | 317 | I–II,5,3 | 181 |
| <i>Barnabasbrief</i> | | Eusebius | |
| 3,4 | 317 | <i>Historia Ecclesiastica</i> | |
| Ambrosius | | 3.9.2 | 175 |
| <i>In psalmos</i> | | <i>Praeparatio Evangelica</i> | |
| 38,11,3 | 263 | 8,10,4 | 94 |
| Anastasios Sinaites | | 8,11,1–18 | 116, 121, 235 |
| <i>In Hexaemeron</i> | | 9,18,1f | 7, 228 |
| 7 | 163 | Gregor von Nazianz | |
| <i>Viae Dux</i> | | <i>Orationes Theologicae</i> | |
| 13.10.1 | 163 | 6,397 | 104 |
| Anonymus | | Isidor von Pelusium | |
| <i>Exegesis Psalmorum</i> | | <i>Briefe</i> | |
| 29.1 | 163 | 3,18 | 167 |
| Augustinus | | Johannes Chrysostomos | |
| <i>Confesiones</i> | | <i>De Beato Abraham</i> | |
| 9.3.6 | 263 | 3 | 263 |
| <i>De Civitate Dei</i> | | Justin der Märtyrer | |
| 2,69 | 13 | <i>Apologie</i> | |
| <i>De Genesi ad Litteram</i> | | 46 | 104 |
| 8.5.9 | 263 | Synesios von Kyrene | |
| <i>Epistularum Corpus</i> | | <i>Dion</i> | |
| 187,2,6 | 263 | 3.2 | 125 |
| | | Tertullian | |
| | | <i>Adversus Marcionem</i> | |
| | | 4,34,10–17 | 263 |

Autorinnen- und Autorenregister

- Abele, Andrea 87
Adams, Samuel 88
Adna, Jostein 264
Aland, Barbara 7
Aland, Kurt 7, 248
Albani, Matthias 59, 294–296
Allison, Dale 4, 263, 319, 323, 327,
330, 334, 337
Amir, Yehoshua 121
Anderson, Gary 36, 60f, 64, 68, 72, 75
Annas, Julia 154
Anscombe, Elizabeth 23
Argall, Randal 308
Arnold, Bradley 118, 373–375
Arockiam, Michaelsami 409, 411, 415f,
419f
Assmann, Jan 238
Attridge, Harold IX, 179–182, 199, 201,
239, 408, 415
Auerbach, Erich 211
- Baasland, Ernst 324, 328
Backherms, Robert 271, 392
Bakhos, Carol 92
Balabanski, Vicky 386
Balz, Horst 345
Barth, Gerhard 379–382
Bauer, Dieter 301, 386
Baumbach, Manuel 381
Becker, Jürgen 364, 378, 407
Becker, Ulrich 144
Bedford-Strohm, Heinrich VIII, 4, 6, 8,
450
Begg, Christopher 71
Bellebaum, Alfred 12
Berger, Eva 449
Berger, Klaus 4, 10, 20f, 28, 30, 39, 55,
65f, 88, 92, 98, 257, 286, 295, 344,
353f, 364f, 369, 417
- Bernard, John 269f
Berntsen, Dorthe 448
Bertram, Georg 142–146, 283, 285
Betz, Hans 93, 284, 287, 311f, 317f,
322, 328f, 331, 333, 338
Beyer, Hermann 253
Bickerman, Elias 306, 308
Bieberstein, Sabine 361
Billerbeck, Paul 260, 273, 411, 413
Bindseil, Christiane 3, 13, 250f, 253,
255
Birnbaum, Ellen 236
Biswas-Diener, Robert 445, 449
Bittrich, Ursula 112, 154–156, 158
Black, Matthew 292f, 296f, 320
Blowers, Paul 160
Blum, Erhard 42
Blumenthal, Christian 356
Blumenthal, Elke 108
Böhm, Martina 46, 116, 150, 152, 158f,
162, 227f, 256f, 272
Bons, Eberhard 46
Borgen, Peder 137, 151, 157, 159, 163
Borgman, Paul 228
Bormann, Karl 117, 122
Bormann, Lukas 362, 372, 376, 385
Bornkamm, Günther 362
Bos, Abraham 167, 169
Böttrich, Christfried 91, 256, 301–303,
308, 320, 383
Bovon, François 258–263, 266, 319,
321, 332f, 337, 342, 345, 391f, 394f,
397–399, 401, 404
Bowden, John 91f, 94
Brandenburger, Egon 370
Braulik, Georg 60
Braun, Hans 13
Braun, Herbert 289f

- Broer, Ingo 286f, 304, 315, 321, 328,
 334–336, 378
 Brown, Christina 172
 Brown, Raymond 269, 271, 407, 415,
 420, 422–424
 Bucher, Anton 14, 437, 440, 445, 447f
 Buddensiek, Friedemann 144
 Bukovec, Predrag 351
 Bultmann, Rudolf 20f, 86, 252, 284,
 407

 Calabi, Francesca 118
 Calvin, Johannes 260
 Carey, Greg 353, 356, 358, 385
 Cavadini, John 160f
 Cazelles, Henri 284
 Charles, Robert 28, 37, 40, 47, 65, 83
 Charlesworth, James 289–291, 296,
 300, 304, 308, 312f, 316, 330, 342,
 390
 Charry, Ellen 88, 346f, 406, 409f
 Cheavens, Jennifer 446
 Chilton, Bruce 219
 Christiansen, Irmgard 126
 Clark, Andrew 448
 Clementz, Heinrich 175, 202, 231
 Clines, David 108
 Cohen, Shaye 198
 Cohn, Joseph 142,
 Cohn, Leopold 112, 117, 127, 141, 142,
 148, 152, 158f, 232
 Collins, John IX, 348
 Conzelmann, Hans 20f, 86, 253, 359,
 366, 372
 Cozijnsen, Bert 245, 247, 257, 352, 431
 Crisp, Justin 248
 Croasmun, Matthew 23, 374, 450
 Csíkszentmihályi, Mihály 13f
 Culpepper, Alan 409

 Dagleish, Tim 19
 Daly, Robert 218f
 Dannenmann, Tanja 339f
 Davenport, Gene 33f, 81f
 Davis, Graham 219, 323, 327, 330, 334
 Degenhardt, Johannes 81
 Deissmann, Adolf 224, 291
 Delling, Gerhard 328
 Derico, Travis 246

 DeSilva, David 97, 349, 351
 Dewald, Carolyn 95, 110
 Di Lella, Alexander 368
 Diener, Ed 445, 447, 449
 Dillmann, August 28, 45
 Dillon, John 165
 Dimant, Devorah 123
 Dorman, Anke 36–39, 45, 54, 56, 65
 Drewermann, Eugen 20
 Du Toit, Andries 251, 353, 355, 365,
 376, 382, 388f, 398f, 403
 Du Toit, David 130, 167
 Dunderberg, Ismo IX
 Dunn, James 245

 Ebach, Jürgen 233
 Ebel, Eva 360f, 392
 Ebner, Martin 386
 Egger-Wenzel, Renate 21f
 Ego, Beate 67, 227
 Eichholz, Georg 311
 Eigler, Gunther 282
 Eisenman, Robert 289
 Eiss, Werner 54, 77, 264
 Ekman, Paul 18f
 Endres, John 55
 Engberg-Pedersen, Troels 115, 117
 Enns, Peter 349
 Enste, Dominik 4
 Erez, Amir 446
 Ernst, Josef 313, 315, 376–378, 385,
 395
 Eßler, Friedmann 233
 Estang, Luc 343
 Eucken, Christoph 214
 Evans, Craig 289
 Ewers, Mara 4

 Fabry, Heinz-Josef 284, 289–291, 311–
 313, 337f
 Falk, Daniel 76
 Fee, Gordon 377f
 Feiss, Hugh 262f
 Feix, Josef 18, 110
 Feldman, Louis 44, 101, 158, 160, 180,
 185, 187, 189f, 193–198, 202f, 207,
 209, 211f, 214–220, 223, 226, 238
 Felsch, Dorit 59, 65
 Fiedler, Peter 319, 324, 329f

- Finkelstein, Louis 31
 Finze-Michaelsen, Holger 280, 334
 Fitzmyer, Joseph 260, 266, 277
 Flüchter, Sascha 225
 Foerster, Werner 254f, 350,
 Fokkema, Douwe 246f
 Forschner, Maximilian 18, 96, 110, 159,
 167, 212
 Fretheim, Terence 230
 Freudenthal, Rouven 12
 Frevel, Christian 42, 60
 Frevert, Ute 20
 Frey, Bruno 12
 Frey, Jörg IX, 29, 81–83, 385
 Friedman, David 207
 Friedrich, Gerhard 142, 251, 378
- Gable, Shelly 447
 Gadamer, Hans-Georg 87
 Garcia Martinez, Florentino 29, 35, 83,
 289
 Gathercole, Simon 79, 368
 Geiger, Abraham 265
 Gemoll, Wilhelm 198
 Gemünden, Petra von 21f, 139, 357,
 363–366, 369f, 372, 374, 384
 Georgi, Dieter 181f, 193, 196f, 199,
 238
 Gertz, Jan 148
 Giambrone, Joseph 260
 Gielen, Marlis 386
 Gigon, Olof 17
 Gilbert, Daniel 58
 Ginzberg, Louis 212
 Glucker, John 166
 Gnilka, Joachim 362f, 379
 Godley, Alfred 110
 Goldberg, Arnold 288
 Goldstein, Jonathan 31
 Grabbe, Lester 157
 Green, Joel 315, 390, 392, 395, 402
 Greshake, Gisbert 343f
 Grilli, Massimo 321
 Grundmann, Herbert 27
 Grundmann, Walter 131, 143
 Gruszecka, Eufrozyna 445
 Gulin, Eelis 9f, 365, 415f
 Gunkel, Hermann 43, 45, 268
 Gußmann, Oliver 176
- Haag, Ernst 285
 Haaland, Gunnar 206f
 Haas, Cornelis 423
 Haenchen, Ernst 269, 409f
 Hagen, Joost 301
 Hahn, Ferdinand 251, 345, 347, 358
 Haidt, Jonathan 4, 87, 120
 Halpern-Amaru, Betsy 35f, 49, 52, 54f,
 59, 61, 67–75, 79f, 85, 88f, 97, 239
 Hammershaimb, Erling 164
 Hanh, Thich-Nhat 172
 Hanneken, Todd 30, 69, 83
 Hansen, Walter 279, 371
 Harari, Yuval 431f, 435
 Harbaugh, Casaundra 445
 Hart, John 119
 Hauck, Friedrich 108, 142, 184, 273,
 277, 282, 434
 Hauge, Matthew 259f
 Hayward, Robert 219
 Headey, Bruce 449
 Heckel, Ulrich 7, 254, 393
 Heide, Martin 433
 Heinemann, Isaak 155, 232
 Heither, Theresia 233, 263
 Hengel, Martin 91–94, 243, 288, 304,
 310f
 Hettlage, Robert 12
 Hicks, Robert 132
 Hintzen, Johannes 259f, 262
 Hirschhausen, Eckart von 447
 Hock, Ronald 260
 Hoheisel, Karl 350
 Holladay, Carl 164, 318
 Holte, Ragnar 106f, 114, 324
 Holtz, Gudrun 244, 246f, 413
 Hooker, Morna 379f
 Horn, Christoph 104, 108
 Horn, Friedrich-Wilhelm 380, 385
 Hossenfelder, Malte 16–18, 109, 139,
 168, 215
 Houston, Elaine 446
 Huber, Konrad 333
 Huizenga, Leroy 158, 218f
 Hülser, Karlheinz 168
 Huta, Veronika 437
- Inselmann, Anke 196, 252, 372, 380f,
 383, 385, 388–398, 403f

- Isen, Alice 446
- Jacob, Benno 43
- Jaffee, Martin 246
- Janssen, Enno 261
- Japhet, Sara 61, 72
- Jens, Walter 315f
- Jeremias, Joachim 278
- Jewett, Robert 362
- Johnson, Luke 225
- Jonas, Hans 161
- Jonge, Marinus de 423
- Jossa, Giorgio 180
- Jost, Michael 67
- Jülicher, Adolf 262
- Kähler, Christoph 284, 286, 305, 314, 317, 324
- Kaiser, Otto 102, 109, 121–123, 125–127, 138f, 141, 143, 148f, 166, 168, 351f, 354
- Kamesar, Adam 163
- Karnstein, Renate 3
- Karrer, Martin 46
- Kellermann, Ulrich 309
- Kinney, Robert 282
- Kister, Menahem 50
- Kittel, Gerhard 142
- Klauck, Hans-Josef 326, 420, 423–425
- Klawans, Jonathan 190, 209, 235, 239
- Klein, Günter 277
- Klein, Hans 396f, 402
- Klijn, Albertus 370
- Kloppenborg, John 333
- Knabe, Andreas 15, 444
- Knibb, Michael 28, 292
- Koch, Klaus 287, 290, 294, 300, 308, 314, 322, 355
- Koester, Craig 352, 356
- Kohen, Naomi 169f
- Köhlmoos, Melanie 78, 85, 400, 434
- Konradt, Matthias 312, 318, 320, 327, 330, 333, 338
- Kosch, Daniel 361
- Kraft, Robert 103
- Kraus, Wolfgang 46
- Kreuzer, Siegfried 46
- Krieger, Klaus-Stefan 193, 196
- Kugel, James 33, 38, 44, 54, 61, 63, 65, 68f, 72, 81, 92, 94, 228, 237
- Kurz, Dietrich 367
- Lambert, David 38
- Lang, Bernhard 391
- Lange, Armin 3
- Lange, Joachim XIX
- Langenberg, Heinrich 365f
- Langer, Gergard 269
- Langner, Cordula 321
- Lans, Birgit van der 228
- Lauster, Jörg VII, 3, 107f, 184, 203, 281, 327, 347, 361, 403, 434, 442
- Lee, Eunny 409
- Lehtipuu, Outi 258, 261f, 265f
- Leisegang, Hans 144
- Leithart, Peter 356
- Leonhardt-Balzer, Jutta 236
- Leslau, Wolf 34f, 45, 65, 292
- Levenson, Jon 151, 161
- Levine, Daniel 213
- Levison, John 134, 136
- Lévy, Carlos 169
- Lichtenberger, Achim 296
- Lichtenberger, Hermann 108
- LiDonnici, Lynn 59
- Lieber, Andrea 59
- Lim, Timothy 147, 274
- Lindars, Barnabas 269, 406
- Lindsay, Dennis 230
- Lohmeyer, Ernst 313, 318, 378
- Löhr, Hermut 8, 88, 172, 203, 249, 346, 352, 355, 374
- Lohse, Eduard 91, 236, 278, 388, 400, 404, 406
- Lona, Horacio 269f, 272
- Long, Anthony 165, 168
- Louw, Johannes 250f
- Lührmann, Dieter 230
- Luther, Martin 276
- Luz, Ulrich 311, 314f, 317–320, 322f, 326, 328f, 333–336, 338, 340
- Lyubomirsky, Sonja 449
- Machiela, Daniel 31, 76, 230
- Maier, Johann 66, 370
- Makiello, Phoebe 156
- Malherbe, Abraham 93

- Marböck, Johannes 96, 306f, 349
 Marcuse, Ludwig 89
 Margolis, Rachel 58
 Martinet, Hans 206
 Mason, Steve 71, 174, 177–179, 181f,
 189f, 193, 203, 205, 208
 Matthijs, Koen 57
 Matusova, Ekaterina 126, 165
 Mayer, Bernhard 379
 Mayer, Günther 176f, 199, 213f, 228,
 238
 Mayring, Philipp 12f, 87
 Meisner, Norbert 164
 Meister, Ralf 11
 Mendels, Doron 179
 Mendelson, Alan 236
 Merk, Otto 20
 Merklein, Helmut 288
 Merx, Adalbert 407
 Merz, Annette 83
 Meseret, Zelalem IX
 Mesquita, Batja 19
 Michaelis, Wilhelm 274, 324f
 Michel, Otto 366
 Miggelbrink, Ralf 338
 Milik, Józef 29, 35, 292, 296, 301
 Millauer, Helmut 368, 370
 Mittmann-Richert, Ulrike 391f
 Moberly, Walter 229
 Moloney, Francis 407
 Momigliano, Arnaldo 31
 Montefiore, Claude 333f
 Moo, Douglas 274
 Moore, Carey 367
 Morrice, William 388
 Mras, Karl 228
 Mülhaupt, Erwin 319, 336
 Müller, Peter 432
 Müller, Ulrich 370, 383
 Myrskylä, Mikko 58

 Najman, Hindy 150, 348
 Naumann, Thomas 8, 43, 314, 340f
 Nesselrath, Heinz-Günther 331
 Neubert, Luke 176, 243, 361
 Nickel, Rainer 17
 Nickelsburg, George 31, 292–298, 300,
 350, 390
 Nida, Eugene 250f

 Niebuhr, Karl-Wilhelm 331, 335, 360,
 364, 371, 447
 Niehoff, Maren 150, 232–234, 418
 Niese, Benedikt 175
 Noort, Edward 233
 Norden, Eduard 244

 O'Day, Gail 409
 Oepke, Albrecht 249
 Ogereau, Julien 372
 Olshausen, Hermann 319f
 Orlov, Andrei 301f, 308
 Oswald, Andrew 448

 Paganini, Simone 32
 Patsch, Hermann 254
 Pedersen, Siegfried 252, 399, 401
 Penwill, John 206
 Pesch, Rudolf 252, 363
 Pessi, Anne 447
 Pfeifer, Wolfgang 27
 Philonenko, Marc 268
 Philonenko-Sayer, Belkis 268
 Plamper, Jan 20
 Plummer, Alfred 423
 Pokorný, Petr 7, 322, 393
 Pope, Alexander 13
 Poplutz, Uta 140
 Porton, Gary 269, 274
 Powdthavee, Nattavudh 448
 Preisigke, Friedrich 261
 Prestel, Peter 46
 Preuß, Horst 286f
 Procházka, Stephan 35
 Puech, Émile 289–291, 309f

 Rad, Gerhard von 197, 233, 254
 Radl, Walter 284, 287
 Rajak, Tessa 184, 210
 Rand, Kevin 446
 Ratson, Eshbal 294
 Ratzinger, Joseph 344
 Rau, Eckhard 294
 Reemts, Christiana 233, 263
 Regenbogen, Otto 95, 110
 Rein, Matthias 406
 Reis, Harry 447
 Reitemeyer, Michael 307, 309
 Reitz, Christiane 205

- Rengstorf, Karl 183f, 188
Rickenbacher, Otto 308
Riesenfeld, Harald 248
Riesner, Rainer 361
Rießler, Paul 324, 350
Ringleben, Joachim 408
Risch, Christina 78
Roesch, Scott 446
Röhrbein, Helmut 3
Röhser, Günter 347, 357
Roloff, Dietrich 166
Rönsch, Hermann 28, 65
Roth, Norman 126
Rowley, Harold 83
Rox, Ronald 100
Royle, James 103, 115, 122, 151
Rubin, David 448
Ruiten, Jacques van 34, 39f, 44, 46–50, 53, 56, 75f, 90, 227
Runia, David XIX, 95, 100, 106–109, 111, 117, 119f, 123f, 126, 129f, 134–136, 141, 146, 165f, 168–170, 172f, 181, 443
Runions, Erin 202
Ruppert, Lothar 42
Ruprecht, Ernst 36, 75
Rusam, Dietrich 424
- Sand, Alexander 286, 312, 314
Sandmel, Samuel 154, 156, 172, 214
Schäfer, Peter 67
Schalit, Abraham 213f, 238
Schenck, Kenneth 101, 122, 128, 133, 137, 148
Schenke, Ludger 416
Schiffman, Lawrence 349
Schimanowski, Gottfried 103
Schlatter, Adolf 178, 230, 313
Schliesser, Benjamin 150, 153, 229, 277f, 371
Schlögl-Flierl, Kerstin 114
Schmeller, Thomas 377
Schmidt, Wilhelm 413
Schmidt-Lauber, Gabriele 276
Schmitz-Berning, Cornelia 344
Schnackenburg, Rudolf 267, 269, 274f, 344, 357, 412
Schneider, Helmut XIX
Schneider, Johannes 268
- Schnelle, Udo 6f, 325, 362f, 386, 420, 424, 426f, 440
Schöb, Ronnie 15, 444
Schorch, Stefan 46
Schottroff, Luise 347, 357, 398, 402
Schreiner, Josef 306
Schröder, Bernd 176f
Schröger, Friedrich 81
Schürmann, Heinz 316, 321, 331, 338
Schwartz, Daniel 10, 101–105
Schwartz, Eduard 147, 170
Schwarz, Eberhard 58
Schweizer, Eduard 282, 319f, 376
Schwemer, Anna-Maria 97
Schwienhorst-Schönberger, Ludger 78, 86, 299
Scollo, Giuseppe 356
Scott, James 264, 446
Sedley, David Neil 168
Seebass, Horst 42
Seelig, Gerald 244
Segal, Alan 349f
Segal, Michael 31, 33f, 47–52, 55, 62, 92
Seland, Torrey 100–102
Seligman, Martin 13, 23, 444–446
Shantz, Colleen 360, 364, 376, 384
Shields, Michael 448
Siegert, Folker 175f, 196, 202, 206, 209
Siegler, Ilene 448
Smith, Tiffany 19
Söding, Thomas 259
Spencer, Franklin 340
Spieckermann, Hermann 5, 163, 346
Spiess, Katharina 449
Spinoza, Baruch de 343
Staab, Gregor 168
Staerk, Willy 263
Stählin, Gustav 249
Stamm, Johann 43
Standhartinger, Angela 339
Staudacher, Peter 282
Stemberger, Günter 177, 260, 278
Stenzel, Julius 126
Sterling, Gregory IX, XIX, 92, 121, 124–127, 157, 163–168, 238, 303
Sternberg, Robert 445
Stiewe, Martin 334f
Stockert, Walter 217

- Stone, Michael 325
 Strack, Hermann 260, 268, 273, 411, 413
 Strathmann, Hermann 407
 Strawn, Brent 9, 88
 Strecker, Georg 284, 319, 321, 336, 427
 Strong, Justin 258
 Strotmann, Angelika 322
 Stuckenbruck, Loren VII, 7, 29, 79, 82, 296–299, 301, 316, 320, 323, 326, 328, 350, 368, 392
 Stuhlmacher, Peter 230
 Swicegood, Gray 57
 Swoboda, Sören 351f, 355

 Tatarikiewicz, Wladyslaw 447
 Taylor, Joan 120, 125, 239
 Tefera, Amsalu IX
 Testuz, Michel 33f
 Thali, Trudi 280
 Theißen, Gerd 60, 83, 139, 348, 368f
 Theobald, Michael 267, 270, 274f, 363
 Thyen, Hartwig 276, 414f, 428
 Tigchelaar, Eibert 29, 35
 Tirosh-Samuelsøn, Hava 9, 16f, 100, 104
 Tuckett, Christopher 406
 Tuval, Michael 175f, 178, 181, 184, 196, 202, 207, 215f, 221

 Uhlig, Siegbert 82, 292, 294f
 Ulrich, Eugene 184
 Uusimäki, Elisa 153f

 Vanassche, Sofie 57
 VanderKam, James 28–30, 33–35, 38–41, 44f, 50–54, 58f, 62f, 65f, 68, 74, 80f, 83–88, 89, 92, 95, 98, 225, 228, 259f, 264, 293–296, 300, 349, 390, 392, 412, 417
 Vasey, Michael 445
 Vaughn, Allison 446
 Veh, Otto 206
 Veltri, Giuseppe 9, 15, 112, 136, 147, 149, 184f, 188–190, 204
 Vermes, Géza 51

 Vittersø, Joar 15
 Volf, Miroslav 4, 23, 210, 374, 450
 Völker, Walther 112, 162, 170
 Volz, Paul 83, 325
 Vouga, François 334f

 Walck, Leslie 390
 Wallraff, Martin 389
 Walter, Nikolaus 164, 338
 Wansbrough, Henry 245
 Waßmuth, Olaf 197
 Watson, Wilfred 289
 Watt, Jan van der 346f
 Weder, Hans 314, 340
 Weeks, Stuart 79, 368
 Weidemann, Hans-Ulrich 378
 Weimann, Joachim 15, 444
 Weiser, Alfons 345f, 353
 Weiß, Hans-Friedrich 178, 192, 195, 200
 Wendel, Saskia 340, 359
 Wengst, Klaus 259, 267f, 311, 329, 407, 412–417, 422, 424–426, 428
 Werman, Cana 31, 92–95, 98
 Westermann, Claus 61
 Wilckens, Ulrich 380
 Wilk, Florian 150, 279
 Willi-Plein, Ina 232
 Wilson, Walter 128–130, 133
 Winston, David 137, 171
 Wischmeyer, Oda 362, 385
 Wise, Michael 289
 Witherington, Ben 225
 Wittkowsky, Vadim 192
 Wolter, Michael 346, 391, 394, 397, 402f
 Wooden, Mark 448
 Woude, Adam van der 29, 35
 Wright, Nicholas 248, 347, 349–351, 367
 Wünsche, August 413

 Zapff, Burkard 306, 309
 Zeller, Dieter 134, 168
 Zenger, Erich 42, 60
 Ziemer, Benjamin 43

Sachregister

- Abel 133–135
Abraham 145, 149f, 160–162, 210–240,
256–279, 327, 390, 392, 433, 440–
443, 446, 448
– Freund Gottes 225, 417
– Glaube 39–47, 51, 56f, 141, 150–153,
155, 202f, 227, 229–231, 276–279
– Kindheit 38f, 211
– Lachen 42f, 46f, 76, 156, 271
– Nachwuchs 49, 51, 156–160, 214–
220, 231–235, 271
– Prophet 266–275
– Schoß 259–266, 432f, 440, 451
– Tod 53–58
– Vorbild 37, 40, 59, 63, 66, 73, 76,
104, 150, 160, 199, 210–212, 220f,
227–229, 382
– Weisheit 153–156, 159, 193, 228, 234
Adam 80, 134–136, 185f, 412, 439
Adel 131
Advent 389f
Affekt 22, 366, 396–398, 400
Agamemnon 217
Agrippa I. 102
Akiba 178
Alexandria 101–104, 115–117, 331,
440
Allegorie 104, 126, 139, 154f, 158–160,
164, 200, 438
Anachronismus 268f
Analogie 244f
Antiochos IV. 28, 90–92, 306, 330
Apathie 216f
Apokalyptik 287, 295, 326, 348–352,
431
– *siehe auch* Eschatologie
Apologie 104f, 117, 123, 127f, 190–
200, 222, 238, 398, 403
Aqedah *siehe* Isaak
Aramäisches Levidokument 35
Aristippos von Kyrene 17
Armut 258, 291, 293, 304f, 312–316,
321f, 339–341, 393, 441, 451
Askese 281, 304
Äther 352
Äthiopien 29f
Auferstehung 83, 309f, 359, 404, 424,
446
Barmherzigkeit 281, 322, 403
Bedrängnis *siehe* Verfolgung
Bergpredigt *siehe* Makarismus
Berossos 237f
Beschneidung 278
Besonnenheit *siehe* Tugend
Beziehung 446
– *siehe auch* Freundschaft
– ~ zu Gott 99, 252, 354, 376, 412f,
418, 449
– sexuelle ~ 80
Bibelwissenschaft VI, 4, 88
Bileam 197f
Biographie 100–105, 174–178, 360–
362, 375, 382
Bitten 414, 419
Bräutigam 416
Brief 360–362, 383, 422f, 425–427
Brudermord 134
Bundeslade 126, 198f
Caligula 100, 175
Cultural Codes 245–248, 257, 274,
352f, 390, 392f, 431, 440
Dalai Lama 440
Dämon 105

- Dankbarkeit 47, 49–53, 56–59, 64, 68,
 71, 77, 99, 226, 230, 367, 380f, 391f,
 402, 437, 444f, 451
 – *siehe auch* Abraham
 – *siehe auch* Maria
 David 70f, 198, 256
 Demut 314, 317, 454
 Determinismus *siehe* Freier Wille
 Diarese 125f
 Diaspora 10, 100–105, 133, 169, 360f
 Dessesits 5, 8, 16, 106f, 130, 148, 258,
 262, 269f, 287, 299, 302–305, 308,
 318, 324, 340, 342, 355–358, 384,
 428, 443
 – *siehe auch* Jenseits
 Domitian 125, 175, 205–210, 223
- Ebenbild Gottes 135, 146f, 181, 443
 Eden 84
 Ehe 306, 308
 Ekstase 249, 409
 Elia 256, 309
 Elisabeth 252, 389–393
 Emotionen 16, 18–22, 27, 59f, 63, 68,
 90, 99, 210, 216, 234, 255, 323, 364,
 380f, 383, 386, 388f, 391, 395, 404,
 408, 437, 449
 – ~ Gottes 32, 400f, 434
 Endgerecht *siehe* Eschatologie
 Endzeit *siehe* Eschatologie
 Engel 45, 68f, 94, 151f, 258, 302, 326,
 381, 389f, 393, 395, 446
 – *siehe auch* Mastema
 Enosch 140f
 Epaphroditus 371f, 374f, 377, 379
 Ephesus 385f, 440
 Epikureismus 18, 110, 192, 369
 Erblichkeit 132–136, 218, 293, 448f
 Eremit 115
 Ernte 75
 Erzväter *siehe* Patriarchen
 Esau 79
 Eschatologie 83f, 255, 286, 291, 296,
 300f, 304, 308–310, 314, 316, 318,
 326f, 330, 336, 340, 350, 353, 405,
 441, 443
 – *siehe auch* Heil
 Essener 104, 116f, 122–127, 168, 172,
 177, 239, 441
- Eucharistische Rede 407–419
 Eudämonismus 111, 143, 154, 163, 172,
 179, 182
 Eugenik *siehe* Erblichkeit
 Eva 80, 185f, 439
 Evangelium 250f
- Familie 111, 118, 306
 Feiern *siehe* Fest
 Feldrede *siehe* Makarismus
 Fest 82, 98, 116, 145f, 295, 397–403,
 437, 442
 – *siehe auch* Freude
 Fiktion 115
 Floskel 426
 Freiheit 119, 122, 209f
 Freud, Sigmund 13
 Freude 138f, 159f, 170, 248f, 302, 307,
 310, 332f, 341, 357, 364–370, 378–
 387, 389–403
 – *siehe auch* Opfer
 – (Ausdrucks-)Formen der ~ 36, 52f,
 58–80, 98, 282, 368f, 394, 399
 – authentische ~ 72, 399
 – vollkommene ~ 5, 281, 374, 382f,
 406–428, 435, 437, 443, 446, 451
 Freundschaft 111, 226, 306, 409f, 416f,
 426, 446f
 – *siehe auch* Gottesschau
 – ~ mit Gott 119–121, 173, 373f, 408,
 412f, 416–419, 426, 428, 446f
 – ~ zwischen Menschen 121, 371–373,
 417
 Frevler *siehe* Sünde(r)
 Friede 154f, 254f, 304, 368, 438
 Friedfertigkeit 111, 152, 304f, 327f,
 339
 Frohsinn 138, 340, 400f
 Frömmigkeit 132, 202, 219f, 225
 – *siehe auch* Tugend
- Gabe Gottes 78, 83, 319, 438, 450
 Garten Eden *siehe* Paradies
 Gebot *siehe* Gesetz
 Geburt *siehe* Glück (Nachwuchs)
 Gefangenschaft 363f, 377
 Geist 312–314, 441
 – ~ Gottes 313
 – Heiliger ~ 379f, 391, 434

- Gelehrter *siehe* Weisheit
- Gemeinde *siehe* Gemeinschaft
- Gemeinschaft 115, 118, 123f, 371–374, 377, 381, 395, 397, 404f, 410, 423–428, 441, 446f, 451
- *siehe auch* Freundschaft
- vollkommene ~ 424–426
- Genealogie 244f, 247, 287, 291, 339, 390, 393
- Genügsamkeit 111
- Gerechtigkeit 82, 291–305, 308, 315f, 318–322, 329–334, 339–341, 400
- *siehe auch* Sünde(r)
- Gericht 291, 296
- Geschenk 191, 218
- Geschichtsschreibung *siehe* Historiker
- *siehe* Rewritten History
- Gesetz 38, 105, 126–133, 171–173, 188, 194–196, 203, 228, 297, 304, 324, 337, 398, 406, 409, 438f, 450
- Observanz 128f, 148f, 161, 200, 218f
- Gipfel der Glückseligkeit 116, 119, 145, 231f, 373, 418
- Glaube 104, 223, 347, 365, 377, 438, 440
- *siehe auch* Abraham
- Glück
- Charakteristika 12, 14, 23, 109, 111, 131, 159, 223, 305f, 373, 436–440
- Dauer 22–24, 108, 216, 219f, 222, 296f, 316, 355, 368f, 442–444
- Definition 13, 15–24, 435
- Eigenverantwortung 200–204, 222, 337, 374, 438–440
- Empirie 4, 12, 445–450
- Flourishing 23f, 51, 56, 59, 78, 109–112, 210, 444–446
- Formel 120
- Forschungsgeschichte VII–IX, 3–6, 87–89, 142–147, 431–435
- ~ Gottes 107, 113, 135, 139, 146, 159f, 369, 409f, 412, 435, 443
- Nachwuchs 57f, 111, 118, 389–393, 412, 414f, 440, 447f
- Terminologie 34–37, 45, 85–89, 105–114, 131, 142–147, 169f, 182–185, 204–210, 248–255, 282f, 292, 300, 343–345, 364–370, 408
- unvollkommenes ~ 281, 412, 424
- Glücksbringer *siehe* Bundeslade
- Glückseligpreisung *siehe* Makarismus
- Gnade 11, 46, 56, 65, 116, 194f, 254, 273, 319, 336, 339, 344, 369, 402, 419, 439, 451
- Gnosis 161
- Goldene Blätter 261
- Goldenes Zeitalter 82f, 95
- Gottesdienst 116
- *siehe auch* Fest
- Gotteserkenntnis 274
- Gottesfurcht 159, 307–310, 441
- Gotteskindschaft 327f
- Gottesnähe 166, 225–227, 415, 438, 451
- Gottesschau 117f, 155, 268, 270, 273f, 323–327
- Gottvertrauen 145, 152, 383
- *siehe auch* Glaube
- Grabinschrift 260
- Ham 133–135
- Haran 39f
- Harmonie 130, 172
- Hedonismus 110, 401
- Heil 36, 81–84, 251, 254, 270, 272f, 275, 282, 286, 311, 316, 321–323, 340–358, 395, 401, 404, 438, 443
- *siehe auch* Eschatologie
- Hekataios von Abdera 237f
- Hellenismus 90–98, 165–169, 244f, 283f, 324, 434
- Abgrenzung gegen ~ 31, 116
- Roman 220
- Henoch 291–305
- Hermeneutik 20–24, 30, 173, 449
- Herodes 123f, 189
- Herz 323–327
- Himmelfahrt 357
- Himmelreich *siehe* Reich Gottes
- Himmliche Schrifttafeln 33, 37f, 52, 62, 65, 83, 93f, 295, 298
- *siehe auch* Offenbarung
- Hiskija 71
- Historiker 174f, 208, 223, 388, 431f, 435
- Historischer Jesus 321, 434, 436, 441
- Hoffnung 139–141, 217, 316, 368f, 404f, 431f, 440f, 444–446, 449

- Ideenlehre *siehe* Platonismus
 Identifikationsfigur *siehe* Vorbild
 Identity Marker 196, 406
 Individualismus 111, 118, 172, 228f,
 285, 353f
 Iphigenie 217
 Irdische Güter *siehe* Prosperität
 Ironie 46, 216f, 261
 Isaak 53, 96, 138, 154, 187, 231, 448
 – Alter 219
 – Bindung 49–52, 67, 69f, 104, 139,
 156–160, 211, 214–220, 232–235,
 271f, 275, 440
 – einziger Sohn 70
 – Geburt 48, 393
 – Name 43f, 156–158
 Ismael 54f, 156
- Jahreslosung 3
 Jakob 49, 55, 79f, 83f, 96, 104, 154,
 188–191, 259f
 Jason 91
 Jenseits 16, 81f, 143, 324, 342–358,
 404
 – *siehe auch* Diessseits
 – *siehe auch* Heil
 Jerusalem 92, 102, 177, 198f, 393
 – himmlisch 345, 351f, 368
 Josef 97
 Jubel 251f, 269–275, 312, 332–334
 Jubiläum 27
 Judentum 323, 419, 434
 – *siehe auch* Diaspora
 – *siehe auch* Essener
 – *siehe auch* Pharisäer
 – *siehe auch* Sadduzäer
 – Bildung 176, 236, 360f, 365f
 – Glaube 230
 – hellenistisches ~ 100–105, 174–178,
 305f, 361
 – Soziologie in der Antike 90–93, 101–
 104
 – ~ zur Zeit des zweiten Tempels 7, 9,
 104f, 133, 164f, 173f, 207, 218, 222f,
 243–245, 275, 284f, 298f, 301, 306,
 316, 324, 330, 340, 378–382, 393,
 399, 411, 427, 432, 435, 437, 440,
 444, 449
 Jünger 408, 417
- Kain 133–135
 Kalenderordnung *siehe* Kult
 Kant 143
 Klage 80
 Kleine Genesis 28, 62, 264, 399
 Klugheit *siehe* Tugend
 Konsum 15
 – *siehe auch* Mahl
 – Alkohol 75, 77f
 – Nahrung 77–79, 367
 Kontemplation 116, 441
 Koran 433
 Krösus 95
 Kult 41, 60f, 295, 302, 380
- Lachen 138, 156, 315, 389
 – *siehe auch* Abraham
 – *siehe auch* Sarah
 Lazarus 256–266
 Leben 137–148
 – Ewiges ~ 346–358
 – Ziel des ~ 109f, 117, 216, 374f
 Leid 315f, 339–341, 352, 366–370,
 375–378, 381, 404
 Lesart 421f
 Leserlenkung 223, 227, 230, 247f, 362
 Licht 159, 236, 273, 293f, 298, 302,
 347
 Liebe *siehe* (Nächsten-)Liebe
 Lieblingsgemeinde 363, 374, 381
 Loben 253
 Logos 93f, 107, 130
 Lust 249, 366
- Mäeutik 126
 Magnifikat 391f
 Mahl 55, 77, 253, 321, 398, 402
 Makarismus 11, 262, 273, 276–341,
 357, 359, 391, 432, 438f, 441, 448
 Makkabäer 91f, 123, 296
 Maria 389–393
 Martin Luther 276, 285, 319, 336, 339,
 388f
 Martyrium 333f, 350–352, 355f, 380
 Masada 66
 Mastema 32f, 49–52, 68f
 Messias 413, 432
 Methodik 243–249, 257
 Midrasch 50

- Mission 360–362, 376f, 379, 404
 – *siehe auch* Propaganda
 Monotheismus 127
 Mose 63f, 68, 94, 126, 129f, 148, 179, 181, 192, 195, 198, 201f, 220f, 228, 256, 337–339, 419, 439, 443, 446
 – Vorbild 73, 104, 123, 160, 199
- (Nächsten-)Liebe 128, 132, 408, 410, 413–415, 419, 424, 428, 438, 449
 Nacktheit 31, 76f, 92, 298
 Name Jesu 414f
 Nationalsozialismus 142–144
 Natur 197
 Nero 205, 329
 Neuer Bund 403
 Nikolaos von Damaskus 238
 Nimrod 201f
 Noah 73–77, 93, 160, 202
 Nubien 301
- Offenbarung 30, 37
 Onias 91
 Opfer 75f, 218, 378–382
 – *siehe auch* Freude
 – *siehe auch* Isaak
 – ~ des Glücks 61, 64, 66f, 226f, 367, 380–382
 – Vorschriften 41, 70f
- Pagane Götterwelt 106–108, 195f, 233
 Palästina 103, 310
 Paradies 136, 236f, 259–263, 302f, 345, 352f
 Paradox 122
 Paränese 73f, 286, 305, 319, 322, 327, 334–337, 339, 387
 Parusie 325f, 345, 357, 383f, 428, 443, 448
 Patriarchen 112, 261, 269, 390
 – *siehe auch* Abraham
 – *siehe auch* Isaak
 – *siehe auch* Jakob
 – *siehe auch* Joseph
 Pessach 50–52, 67–73
 Pharisäer 177, 360, 402
 Philosophie 86, 110, 182, 205–210
 – Hellenismus 9, 17, 107–114, 119, 126f, 132, 146f, 154f, 165–170, 184, 213, 222, 306, 339, 366f, 374f
 – Judentum 11, 92, 99, 123, 162–165, 169, 192–200, 214, 226
 – ~ der Väter 104, 124–127, 162, 167, 200
 Platonismus 104f, 125f, 132, 147, 159, 166f, 201, 324
 Polemik 298–300
 Präexistenz 259
 Pragmatismus 222f
 Propaganda 123, 196–200, 223, 244, 403–405
 Prophet 129, 175, 189, 272, 413
 – *siehe auch* Abraham
 – *siehe auch* Mose
 Proselyten 198, 238
 Prosperität 112f, 125, 131, 184, 188–191, 204–210, 221, 251, 254f, 258, 436, 440
 – *siehe auch* Glück (Charakteristika)
 – Besitz 117–120, 151, 213f
 Psalter 5, 66, 87, 285
 Psychologie 4, 12, 19–24, 57f, 215, 353f, 389, 403, 437, 444–450
 – *siehe auch* Glück (Empirie)
 – Positive ~ 13, 23, 383, 444f, 449
 Ptolemäus II. 164
 Pythagoräer 165, 168, 213
- Qumran 86, 289–291, 313f, 323
- Rabbi Hillel 278
 Rebekka 49, 79f, 83f, 97
 Rechtfertigung 277f
 Reformation 225, 285, 319f
 Reich Gottes 250, 313, 327, 329, 337, 342f, 347f, 353, 356–358, 366, 394–403, 443
 Rewritten History 29, 31–34, 37, 40, 44, 50, 98f, 133–136, 193, 228, 432, 436
 Rom 100–105, 174–178, 184, 187, 192, 200, 205–210, 222, 385f
- Sabbatopferlieder 66f, 381
 Sadduzäer 177
 Salomon 211

- Sarah 40f, 62, 392
 – Lachen 42–47, 232, 271
 – Vorbild 48, 232
 Schicksal 15, 189f, 439
 Schicksalswirkende Tatsphäre 322, 355f
 Schöpfung 391, 419, 438, 440, 451
 Seele 117, 140, 143, 226, 273, 282, 307, 349–351
 Seleukidenreich 90f
 Seligkeit 88f, 107f, 141, 146
 Seligpreisung *siehe* Makarismus
 Shaker 58
 Sinne 272f, 324–327
 Sittlichkeit *siehe* Tugend
 Solon 95–98, 109f, 185, 216
 Sorge 321
 Soteriologie 311f, 343–345
 – *siehe auch* Heil
 Spiritualität 280
 Sprachentwicklung *siehe* Glück (Terminologie)
 Stoa 104f, 111, 122, 125f, 132, 139, 147, 152, 154, 165, 167f, 173, 186, 192, 201, 205–210, 212f, 366, 369, 374, 415, 443
 Sukkot 47f, 62–67
 Sünde(r) 81, 297f, 316, 331, 353f, 394–396, 403
 Sündenfall 185f
 Synagoge 123, 236, 265

 Tanz 198, 332
 Tapferkeit *siehe* Tugend
 Terah 39f
 Testament 385–387
 Testimonium Flavianum 249
 Theios antropos 129f
 Theophanie *siehe* Gottesschau
 Therapeuten 104, 115–127, 168, 172, 441, 447
 Tiberius 101–103
 Titus 177f
 Tod 53–57, 95–98, 109f, 118, 134–136, 256–266, 383f, 419
 Totenreich 299

 Trauer *siehe* Leid
 Tugend 119, 121–125, 130, 133–136, 154, 167, 179, 181, 201–204, 220, 282, 307, 355, 369, 373–375, 396, 418, 439, 443–450
 Turmbau zu Babel 201

 Überlieferung 235–240, 265f, 290, 309, 317, 393, 423
 – mündliche ~ 239f, 245–248
 Ur 39f
 Urzeit 95, 186, 200

 Verfolgung 207f, 329–334, 337, 339, 377, 415
 Verheißung 11, 37, 53, 146, 182, 223, 280, 285, 293, 304, 310, 319, 332f, 339f, 356, 392, 404, 419, 432, 436, 446, 449
 Vespasian 177f, 205
 Vision 325
 Völkerwallfahrt 137
 Vorbild 381f, 391, 440–442, 449
 – *siehe auch* Abraham
 – *siehe auch* Mose
 – *siehe auch* Sarah

 Weherufe 297, 312, 332, 336
 Weinen *siehe* Leid
 Weisheit 122, 153, 182, 211, 296, 305–310, 340, 443–445
 – *siehe auch* Abraham
 – personifizierte ~ 291
 – Sprüche 286, 297
 Wille 210
 – Freier ~ 149
 – ~ Gottes 218, 255, 391, 450
 Witwe 320, 331, 448
 Wochenfest 54f, 74–77
 Wohlgefallen 249f

 Zacharias 252, 389, 392
 Zahlensymbolik 168
 Zusage 280f, 294, 308, 312, 330, 316, 333–337, 339, 387, 438